

Landesholding Burgenland

Zahlen | Daten | Fakten

2024



Landesholding Burgenland

Zahlen | Daten | Fakten

2024





Inhalt

Einleitung

Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Hans Peter Doskozil	Seite 6
Die Geschäftsführer Hans Peter Rucker und Gerald Goger	Seite 7

Die Holding auf einen Blick

Eine starke Marke für das Burgenland	Seite 16
Nachhaltigkeit in der Landesholding	Seite 18

Die 10 Säulen der Landesholding

Immobilien & Infrastruktur	Seite 26
Tourismus	Seite 30
Bildung	Seite 38
Energie	Seite 44
Verkehr	Seite 50
Sport	Seite 54
Pflege & Soziales	Seite 58
Gesundheit	Seite 62
Wirtschaft	Seite 66
Kultur	Seite 70

Die Bilanz

Zahlen, Daten, Fakten	Seite 78
Investitionen 2024	Seite 82

Fotos®:

Adobe Stock, Landesholding Burgenland, Burgenland Tourismus, Wirtschaftsagentur Burgenland, Land Burgenland, FH Burgenland, Verkehrsbetriebe Burgenland, Kulturbetriebe Burgenland, Sport Burgenland, Soziale Dienste Burgenland, Gesundheit Burgenland, Burgenland Energie, Landesimmobilien Burgenland, Muik, UN Global Compact Network Austria, Bernd Solga, Andreas Hafenscher, Lexi

Nachhaltig.



Die Landesholding Burgenland hat sich in den vergangenen Jahren als starker Motor der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Bundeslandes etabliert – mit und vor allem dank des Einsatzes jeder und jedes einzelnen Mitarbeiters. Das hohe Maß an Engagement ist der Garant dafür, dass der erfolgreiche Weg der Landesholding und des Burgenlandes weitergeschrieben werden kann.

Hans Peter Doskozil

Aufsichtsratsvorsitzender und Landeshauptmann

Innovativ. Engagiert.



Das Burgenland ist in vielen Bereichen Vorreiter. Ob Gesundheit oder Energie – die Maßnahmen, die gesetzt werden, sorgen für mehr Lebensqualität für die Menschen. Die Landesholding Burgenland und all ihre Tochterunternehmen tragen maßgeblich dazu bei, dass der hohe Standard nicht nur gehalten, sondern auch entsprechend ausgebaut wird. Das ist unser gemeinsames Ziel.

Hans Peter Rucker
Geschäftsführer Landesholding Burgenland



Der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen wird immer bedeutender. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und zeigen auf, wie wir unser Land im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen weiter voranbringen können. Den Wirtschaftsstandort Burgenland zu stärken sowie Innovation und Wachstum zu fördern – das ist uns auch 2024 beeindruckend gelungen.

Gerald Goger
Geschäftsführer Landesholding Burgenland



Die Holding auf einen Blick

Als leitende Konzerngesellschaft vereint sie 78 vollkonsolidierte Beteiligungen und steuert die Unternehmensgruppe mit Richtlinien und Konzerncontrolling.

1,58 Mrd
AUSSENUMSATZ

3,60 Mrd
BILANZSUMME

7.335
MITARBEITER

Die Landesholding Burgenland ist mit 7.335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 3,60 Milliarden Euro die größte Unternehmensgruppe im Land – und damit ein zentraler Motor für die Entwicklung des Burgenlands. Sie investiert gezielt in die Zukunft: in eine moderne, wohnortnahe Gesundheitsversorgung, in nachhaltige Energiequellen und in den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Gemeinsam mit zahlreichen burgenländischen Unternehmen stärkt die Landesholding die regionale Wirtschaft und treibt die positive Entwicklung der einzelnen Regionen aktiv voran.

Die Landesholding Burgenland (LHB) ist keine zentralistisch geführte Unternehmensgruppe. Alle Beteiligungsgesellschaften werden von eigenständigen und -verantwortlichen Organen geführt und kontrolliert. Die Beteiligungen werden definiert als

- marktorientierte bzw.
- gemeinwohlorientierte Unternehmen.

Als marktorientierte Unternehmen werden Beteiligungen bezeichnet, welche im Wettbewerb mit Dritten stehen. Darunter fallen beispielsweise die Tourismusbetriebe oder die Burgenland Energie AG. Die gemeinwohlorientierten Unternehmen üben ihre Tätigkeit im Interesse des Landes Burgenland aus und müssen sich an den vom Land Burgenland zur Verfügung gestellten Finanzmitteln orientieren. Darunter fallen beispielsweise die Kliniken der Gesundheit Burgenland sowie die Sozialen Dienste Burgenland und deren Tochterunternehmen Pflegeservice Burgenland, Betreuung und Pflege Burgenland sowie die burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH.

Aufgaben der Landesholding

- Finanzielle Steuerung und Kontrolle der Tochterunternehmen
- Steuerungs- und Koordinationsfunktion für säulenübergreifende Projekte

- Einrichtung von Shared Services
- Schaffung von klaren und transparenten Unternehmensstrukturen
- Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und des Lebensraumes Burgenland, auch durch Etablierung der Marke Burgenland

Shared Services (siehe Abbildung)

Damit sich die Unternehmen voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, erbringt die Landesholding Burgenland Shared Services. Durch dieses Angebot ist es möglich, Doppelgleisigkeiten abzubauen, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Gleichzeitig fördern wir die Vernetzung und den Austausch von Leistungen und Erfahrungen, wir nutzen die eigenen Ressourcen besser und halten eine möglichst hohe Wertschöpfung im Burgenland. Für die Einrichtung und Umsetzung der Shared Services hat die Holding mit den Beteiligungsgesellschaften in der Unternehmensgruppe Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Das Angebot umfasst Beschaffungswesen, Beteiligungs-Controlling, Buchhaltung, Compliance, Datenschutz, Energiemanagement, Finanzierungen, Marketing und Kommunikation, Fuhrparkmanagement, IT-Infrastruktur, Personalmanagement, Rechtsabteilung und Revision. 2024 wurden mit dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie Immobilien- und Schnittstellenmanagement zwei weitere Servicebereiche eingerichtet.

Mit unserem Nachhaltigkeitsmanagement arbeiten wir mit unseren Konzerngesellschaften daran, den zunehmenden Anforderungen nach einer noch hochwertigeren und vergleichbaren Offenlegung von Leistungsindikatoren für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) nachzukommen und Vorreiter zu sein.

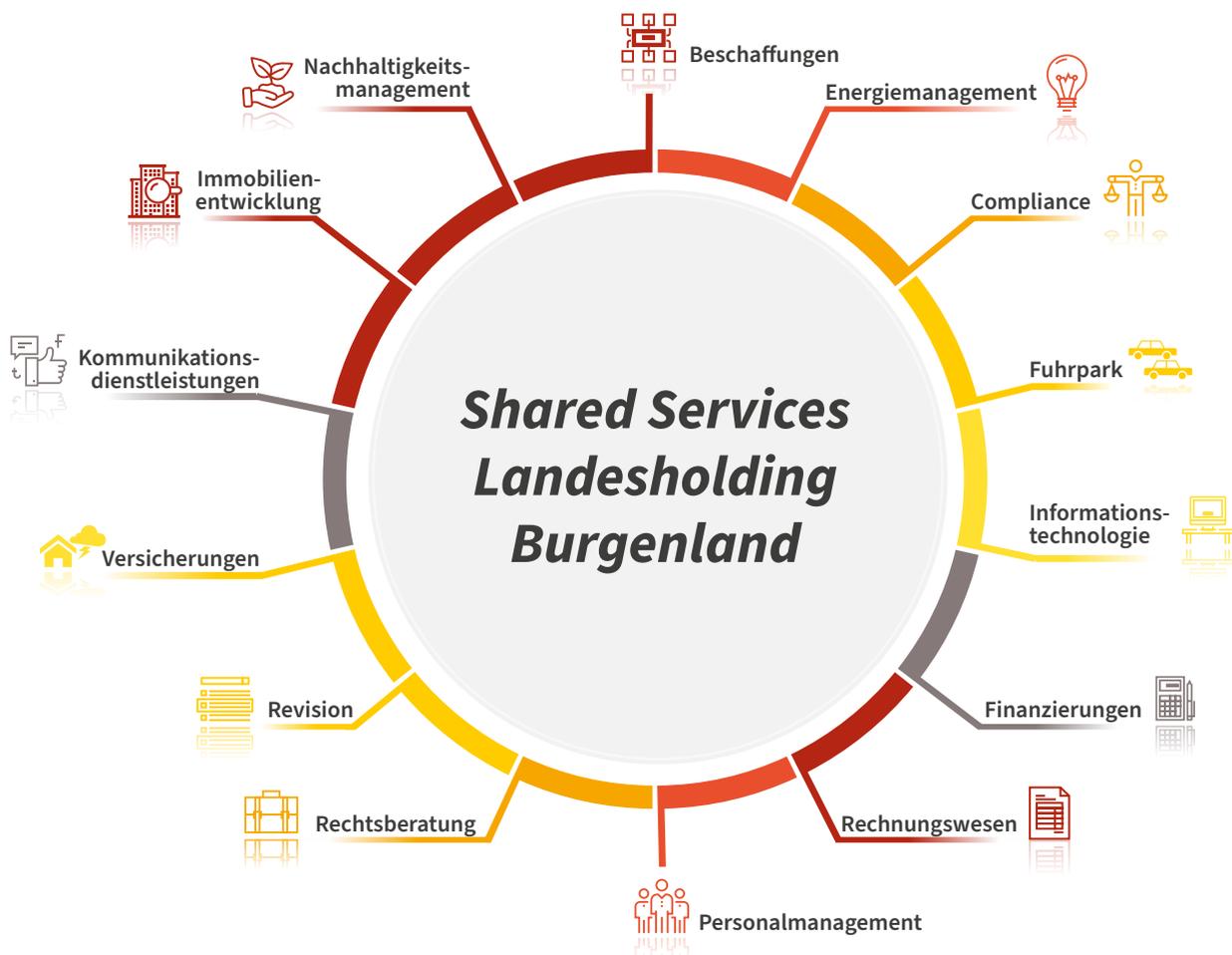
Das Immobilien- und Schnittstellenmanagement übernimmt eine Steuerungs- und Koordinationsrolle im Bereich Projektentwicklung sowie in tech-

nischen und rechtlichen Bereichen zur maximalen Nutzung von Synergien. Ziel ist die generelle Erhöhung der Wertschöpfung von Grundstücken sowie Immobilien, welche sich im Besitz des Konzerns befinden. Als Shared Service-Stelle für Konzerngesellschaften unterstützt die Stabstelle Immobilien bei:

- Projektentwicklung und Ankauf
- Projektorganisation
- Investitionsrechnungen
- Rechtliche Beratung bei Immobilienprojekten
- Erstellung von Miet- und Kaufverträgen
- Unterstützung im Bereich Projektcontrolling
- Know-how Sammlung und Wissenstransfer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollorgan, welches das Wohl eines Unternehmens sicherstellen soll. Er berät den Vorstand in wirtschaftlichen, aber auch strategischen Belangen. Das Unternehmensgesetzbuch regelt klar, dass die Landesholding Burgenland GmbH entsprechende Überwachungsorgane einzusetzen hat. In jedem Geschäftsbereich (Säule) gibt es einen eigenen Aufsichtsrat, der durch externe und interne Fachleute besetzt ist. Hier wird sehr genau auf die konkrete Entwicklung der Unternehmen geachtet. Darüber hinaus prüft der Rechnungshof jedes Unternehmen, an dem die öffentliche Hand entsprechend beteiligt ist.



Der Aufsichtsrat der Landesholding Burgenland GmbH:

- LH Mag. Hans Peter Doskozil (Vorsitz)
- LR Dr. Leonhard Schneemann (Vorsitz-Stellvertreter)
- LH-Stv. Anja Haider-Wallner
- Dr. Hana Dellemann
- Alexander Heilmann (Arbeitnehmersvertreter)
- Andreas Liegenfeld
- Dr. Siegfried Mörz
- WHRin Mag.a Brigitte Novosel
- Dr. Johann Sereinig
- Dipl.-Ing. Hans-Peter Weiss
- Mag. Martin Winkler

Ressourcen verantwortungsvoll nutzen

Die Landesholding Burgenland und ihre Tochterunternehmen sehen sich als verlässliche Partner für alle Burgenländerinnen und Burgenländer. Sie handeln verantwortungsvoll mit Gewinnen und öffentlichen Mitteln – transparent, effizient und im Sinne des Gemeinwohls. Es geht dabei vor allem um eines: Mehr Qualität für mein Leben – so lautet auch das zentrale Versprechen.

Mit dem Sonnenlogo steht die Marke Burgenland für die Erfolgsgeschichte eines ganzen Landes. Eine Geschichte, die von vielen engagierten Unternehmen der Landesholding mitgeschrieben und immer weiter vorangetrieben wird – sichtbar in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen: in der modernen Klinik Oberwart, an den Bussen der Verkehrsbetriebe, an der Joseph Haydn Privathochschule, bei den Seefestspielen in Mörbisch oder in den Projekten der Landesimmobilien Burgenland. Überall dort wird tagtäglich daran gearbeitet, das Leben der Menschen im Burgenland ein Stück besser zu machen.

Und genau nach diesen Werten handeln die Unternehmen der Landesholding. Sie investieren in nachhaltige Projekte, fördern regionale

Innovationen, stärken die Wertschöpfung vor Ort – und tun all das mit einem klaren Ziel: das Burgenland weiterzuentwickeln und dabei immer den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Compliance

Die Landesholding und ihre Beteiligungsgesellschaften sind als Unternehmen im öffentlichen Eigentum den Werten Integrität, Menschlichkeit, Verlässlichkeit und Transparenz im besonderen Maße verpflichtet. Vor diesem Hintergrund wurde bereits im September 2021 erfolgreich mit der Errichtung eines konzernweiten Compliance-Management-Systems (CMS) begonnen. Dieses wird gemeinsam mit den in den Beteiligungsgesellschaften ernannten Compliance Beauftragten kontinuierlich weiterentwickelt bzw. verbessert. Wesentliche Ziele sind unter anderem die konzernweite Stärkung ethischer Normen, die Schaffung eines Arbeitsumfeldes, das Integrität, Respekt und faires Verhalten, darüber hinaus gesetzeskonforme Anbahnung und Abwicklung von Geschäften fördert.

Innerhalb der letzten zwei Geschäftsjahre traten bereits drei Compliance-Konzernrichtlinien, eine Compliance-Broschüre und ein Diversity-Leitfaden sowie zwei E-Learning-Formate in Umsetzung. Damit kommuniziert die Landesholding Burgenland klar und deutlich, dass Diskriminierung und diskriminierende Verhaltensweisen im

Die LHB-Compliance-Expert:innen beraten und unterstützen die Konzerngesellschaften sowie ihre MitarbeiterInnen in allen Compliance-bezogenen Fragen.



Nachhaltiger Erfolg ist nur möglich, wenn das Einhalten von Gesetzen und ethisches Verhalten für alle selbstverständlich sind.

Unternehmen strikt untersagt sind und Konsequenzen nach sich ziehen. Die Compliance-Konzernrichtlinien werden laufend überarbeitet und Ergänzungen im Hinblick auf neu gewonnene Erkenntnisse in der LHB-Unternehmensgruppe sowie in Entsprechung rechtlicher Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Gegebenheiten vorgenommen.

Eine der Kernaufgaben des Compliance Office ist die Präventionsarbeit innerhalb der Landesholding und ihren Beteiligungsgesellschaften. Diese zeichnet sich durch die laufende Beratung der Geschäftsführung und aller Mitarbeiter:innen zu compliance-relevanten Themen aus. Schulungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen werden in der Landesholding und in der Unternehmensgruppe laufend bzw. bei Bedarf unternehmens-, zielgruppen- und risikoorientiert durchgeführt und angeboten. Ergänzt werden diese Maßnahmen seit 2023 durch konzernweite Compliance-E-Learning-Programme zu diversen Themen, etwa eine E-Learning-Programm zum Thema „Gleichbehandlung und Inklusion“.

Das Compliance Office unterzieht die Wirksamkeit des konzernweiten CMS einem jährlichen Audit. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Landesholding erhalten unter anderem auf Basis dieses Audits einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf mündliche Ad-hoc-Berichte. Zur Aufdeckung von Compliance-Verstößen wurde bereits im Jahr 2022 ein konzernweites Hinweisgebersystem eingerichtet. Mit Stand Ende 2024 haben sich bereits 12 Konzerngesellschaften dem konzernweiten Hinweisgebersystem angeschlossen. Die eingelangten Hinweise werden streng vertraulich auf der Grundlage eines klar definierten Berechtigungskonzeptes und mit der notwendigen Sorgfalt behandelt.

In einer Umfrage unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 14 Konzerngesellschaften bewerteten insgesamt 815 Personen die Bedeutung von Compliance und Integrität in ihren Unternehmen im Durchschnitt mit 4,2 auf einer Skala von 1 bis 5. Dies zeigt, dass diese Themen in den Unternehmen stark verankert sind.



17 Talents und 7 Leaders beim ersten Talent- und Leadership Programm 2024

Human Resources

Die LHB setzt auf innovative und nachhaltige Arbeitsprozesse im Bereich Personaladministration. Das Shared-Service-Portfolio im Personalbereich deckt unter anderem folgende Leistungen ab: Recruiting und Einzel-Assessments für Führungskräfte, Personalcontrolling inklusive Stellenplanung sowie ESG Social mit zugehörigen Personalkennzahlen, Durchführung der jährlichen Mitarbeiter:innenzufriedenheitsumfrage, Koordination und Beratung im Bereich

Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Begleitung der Organisationsentwicklung einschließlich der Entwicklung von Change-Management-Konzepten. Mit dem Angebot einer internen Jobbörse, den digitalen Führungskräfte- und Talente-Pool sowie der Führungskräfteprogramme wird die berufliche Weiterentwicklung innerhalb der LHB-Unternehmensgruppe gefördert.

Im April und Mai 2024 wurde mit einer Kick-off-Veranstaltung auf Burg Schlaining der 1. Durchgang des konzernweiten Talent- und Leadership-Programms gestartet und damit die Weichen für eine langfristige Führungskräfteentwicklung und strategische Nachfolgeplanung für zentrale Positionen in der LHB-Unternehmensgruppe gestellt. Die beiden konzernweiten Führungskräfteprogramme sollen sowohl angehende als auch erfahrene Führungskräfte auf verantwortungsvolle Führungsaufgaben vorbereiten. Es



Die Landesholding Burgenland erstellte mit der Akademie Burgenland zwei maßgeschneiderte Führungskräfteentwicklungsprogramme.

soll aber auch eine säulenübergreifende Vernetzung bieten und eine weitere Möglichkeit, durch modernste Lern- und Entwicklungsformate, die persönlichen Kompetenzen zu stärken und das berufliche Wachstumspotenzial zu entfalten.

2024 wurde im Personalcontrolling - ergänzend zum bisherigen bestehenden kaufmännischen Stellenplan - der Grundstein für die konzernweite Erhebung detaillierter gelegt. Diese Erhebung ist die Basis für eine zukunftsorientierte Personalplanung und -steuerung. Durch Abstimmung mit den Beteiligungsgesellschaften soll auch sichergestellt werden, dass der Personalstellenplan ein zentrales Instrument sowohl für die strategische Personalplanung als auch für die Kostensteuerung in der gesamten LHB-Unternehmensgruppe wird. Darüber hinaus dient der Stellenplan als essenzielles Werkzeug zur Erfüllung aktueller Anforderungen und unterstützt die Abteilung Personal dabei, den Personalbedarf präzise zu ermitteln, die Ressourcen sowie Kosten effizient zu steuern. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die LHB-Unternehmensgruppe auch in den kommenden Jahren optimal aufgestellt ist, um die Herausforderungen der Zukunft nachhaltig zu meistern.

Außerdem wurde die Erweiterung der digitalen Buchungen vorbereitet und sukzessive umgesetzt. Diese Maßnahme reduziert den Papierverbrauch, senkt Kosten und steigert die Effizienz im täglichen Arbeitsablauf. Mit dieser digitalen Weiterentwicklung untermauert die LHB ihr Engagement für moderne, ressourcenschonende und zukunftsfähige Arbeitsmethoden. Darüber hinaus wurden neue Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dem Fokus auf Entspannung, Bewegung, Ernährung und Vorsorge umgesetzt, um das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken.

Internes Kontrollsystem

Die Landesholding Burgenland verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das kontinuierlich umgesetzt, überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst wird. Im Mittelpunkt stehen interne Vorgaben für zentrale und risikobehaftete Abläufe. Deren Einhaltung wird mindestens ein- bis zweimal jährlich anhand eines festgelegten Kontrollplans sowie definierter Kontrollpunkte innerhalb der Prozesse überprüft. So wird sichergestellt, dass alle Regelungen eingehalten, regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf angepasst werden. Werden im Zuge dieser Prüfungen Abweichungen festgestellt, müssen diese von der prüfenden Person dokumentiert und an die Geschäftsleitung gemeldet werden.

Ein wichtiges Ziel der Landesholding ist es, solche Kontrollsysteme auch in den Konzerngesellschaften systematisch einzuführen und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 wurden dazu in mehreren Gesellschaften Schulungen durchgeführt. Ziel war es, den verantwortlichen Personen den Nutzen, Aufbau und die Weiterentwicklung eines IKS näherzubringen.

Ein zentraler Aufgabenbereich der Konzernrevision ist zudem die Prüfung der Internen Kontrollsysteme innerhalb der Konzerngesellschaften. Im Jahr 2023 wurde der von Geschäftsführung und Aufsichtsrat genehmigte Prüfplan vollständig umgesetzt; ein neuer Plan für 2024 wurde erstellt. Zusätzlich führt die Konzernrevision bei Bedarf auch anlassbezogene Prüfungen durch – entweder auf Wunsch der Geschäftsführung der Landesholding oder der Geschäftsführer der jeweiligen Beteiligungsgesellschaften.

Die Grundlage für die Arbeit der Konzernrevision bilden die Konzernrichtlinie Nr. 3 „Interne Revision“ sowie die Konzernrichtlinie Nr. 5 „Mindestanforderungen für Interne Kontrollsysteme“.

Gemeinsam stark für ein lebenswertes Burgenland

An der Erfolgsgeschichte des Burgenlandes haben die Unternehmen der Landesholding-Burgenland-Gruppe einen wesentlichen Anteil. Von Gesundheit und Pflege über Bildung, Kultur und Tourismus bis hin zu Verkehr und Wirtschaft. „Mehr Qualität für mein Leben“ ist das Motto, das die jeweiligen Gesellschaften eint. Und sie zeigen das auch mit der rot-goldenen Sonne in ihrer Corporate Identity.

Die Lebensqualität im Burgenland hat viele Facetten. Im Grunde geht es um das eigene Wohlbefinden. Neben materiellen Faktoren wie Einkommen, erschwinglichem Wohnraum und leistbarer Energie geht es bei Lebensqualität auch um immaterielle Dimensionen wie Gesundheit, Bildung, Sicherheit, Zugang zu einer intakten Natur oder Bewegungsmöglichkeiten und verschiedenen Sportangeboten.

Die Burgenländerinnen und Burgenländer sind mit der Lebensqualität im Burgenland sehr zufrieden. Das ergab eine Umfrage des Markt-

forschungsinstitutes Peter Hajek. Das Heimatgefühl, die schöne Landschaft und freundliche Menschen werden dabei besonders geschätzt.

Motor der Lebensqualität mit gemeinsamem Logo

Lebensqualität passiert aber nicht von selbst. Sie ist das Ergebnis von harter Arbeit und vorausschauenden Investitionen. All das lässt sich auch zusammenfassen unter dem Begriff der Daseinsvorsorge. Dieser Begriff umfasst all jene öffentlichen Dienstleistungen, die für unser tägliches Leben besonders wichtig sind. Und hier kommt der Landesholding-Burgenland-Grup-



Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Geschäftsführer Hans Peter Rucker und Prokurist Peter Dopler bei der Präsentation der „Lässig Leben“-Kampagne

pe eine besondere Bedeutung zu. Die Landesholding Burgenland besteht seit mehr als 20 Jahren. Die Ziele des Konzerns sind dabei stets gleich geblieben: besseres Service, Effizienzsteigerung und Kostenersparnis. Diese Ziele spiegeln sich auch im Motto der Landesholding Burgenland wider, das da lautet: Mehr Qualität für mein Leben. Dieser Claim stammt von der Standortmarke Burgenland mit ihrer unverwechselbaren rot-goldenen Sonne und dem typischen „Burgenland“-Schriftzug. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die letzten Unternehmen der Landesholding auf den gemeinsamen Markenauftritt umgestellt.

Damit ist diese Marke nun auch Teil der Corporate Identity der einzelnen Landesholding-Bur-

genland-Gesellschaften geworden.

Lässig Leben – eine Kampagne für einen starken Standort

Mehr als 6.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern arbeiten tagtäglich an einer Vielzahl an Service-Angeboten, die die Basis für die hohe Lebensqualität im Burgenland bilden. Diese Erfolgsgeschichte war auch der Kern der Standortkampagne „Lässig Leben“. Damit wurden die Stärken der Region, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, leistbares Wohnen, Wirtschaft und Tourismus in den Fokus gerückt, freuen sich die Landesholding–Burgenland-Geschäftsführer Hans Peter Rucker und Gerald Goger. ●



Nachhaltigkeit in der Landesholding

Der Klimaschutz nimmt im neuen Regierungsprogramm einen zentralen Platz ein. So soll ein eigenes burgenländisches Klimaschutzgesetz die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen, um dem ambitionierten Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, näher zu kommen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Ausbau erneuerbarer Energiequellen mit Nachdruck vorangetrieben. Auch Mobilität, Landwirtschaft, Raumplanung, Naturschutz sowie Bauen und Wohnen sind eng miteinander verknüpft und müssen im Klimaschutz gemeinsam betrachtet werden.

Die Landesholding Burgenland Unternehmensgruppe setzt konsequent auf Nachhaltigkeit als Kernprinzip ihres Handelns. Wir prüfen regelmäßig unsere Unternehmensziele auf ihre Übereinstimmung mit den Klimaschutzzielen des Landes sowie nationalen und internationalen Regularien. Umweltschutz, Klimawandel, und der Erhalt unserer Ökosysteme sind dabei zentrale Anliegen in all unseren Aktivitäten. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität im Burgenland weiter zu steigern und die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsort zu positionieren.

Verantwortungsvoll in die Zukunft

Die Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement befasst sich weiterhin intensiv mit den Anforderungen des Europäischen Green Deals und den daran anknüpfenden regulatorischen Auswirkungen für die gesamte LHB-Unternehmensgruppe. Ein Bau-

stein der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist die Durchführung einer Analyse, welche die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Die Landesholding schloss diese im Oktober 2024 im Zeichen der Weiterentwicklung eines konzernweiten Nachhaltigkeitsprogramms nach dem Motto „verantwortungsvoll in die Zukunft“ erfolgreich ab und bereitet sich in einem nächsten Schritt auf die konsolidierte Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten und dem Reporting vor. Der Ausbau nachhaltiger Geschäftstätigkeiten wird durch Veranstaltungen wie Klimafair und das Zukunfts- und Nachhaltigkeitssymposium unterstützt. Außerdem beteiligt sich die Landesholding an Nachhaltigkeitsinitiativen wie dem UN Global Compact.

Landesholding beim UN Global Compact

Der „United Nations Global Compact“ ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhal-

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind ein Bekenntnis für verantwortungsvolles Wirtschaften.

tige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Landesholding bekennt sich mit dem Beitritt als eines von über 170 österreichischen Unternehmen für eine gerechte und nachhaltigen Wirtschaftsweise. Wir unterstützen die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Um unsere Entwicklung und Partizipation festzuhalten wird die Landesholding jedes Jahr einen Fortschrittsbericht (Communication on Progress, COP) einreichen, der die Bemühungen unseres Unternehmens zur Umsetzung der zehn Prinzipien beschreibt. Die Initiative ermöglicht die Vernetzung mit Expert:innen, Peers und der UN auf globaler und nationaler Ebene. Dazu gehört unter anderem das Flagship Event des Global Compact Network Austria, der General Assembly sowie weitere Veranstaltungen.

Energieaudit und Energiemanagementsystem

Gemäß dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) von 2015 hat die Landesholding Burgenland die Implementierung eines zertifizierten Energiemanagementsystems (EMS) nach ISO 50001 beschlossen. Dies beinhaltet regelmäßige externe

Die Unternehmen der Landesholding Burgenland leisten durch ihren verantwortungsvollen Umgang mit Energie einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Energieaudits zur kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Das EMS zielt darauf ab, den Energieverbrauch zu optimieren und die Energieeffizienz zu steigern. Erstmals im Jahr 2019 zertifiziert, wurde das System 2022 erfolgreich rezertifiziert. In Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft Forschung Burgenland ist die Landesholding Burgenland für die Prozessabläufe verantwortlich, während die Forschung Burgenland Daten auswertet und Effizienzmaßnahmen entwickelt.

Der EMS Management Review Bericht umfasst folgende Ziele und getätigte Maßnahmen:

- **Bewusstseinsbildung für Personal:**
 Ziel: Jährlicher Managementbericht und Schulung
 Status: Ein neuer Online-Kurs in Zusammenarbeit mit der WS Academy GmbH wurde im Dezember 2024 ausgerollt.
- **Effizienzsteigerung durch Ausbau von Regelung- und Steuerungseinrichtungen**
 Ziel: Aufbau eines Monitoring Systems
 Status: Ein webbasiertes Monitoringtool wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes bis Ende 2024 umgesetzt.
- **Energie sparen**
 Ziel: Der Energieverbrauch 2025 liegt 4% unter dem erwarteten Energieverbrauch.
 Status: Der Gesamtenergieverbrauch 2023 liegt um 7,3% unter dem erwarteten Energieverbrauch.
- **Ausbau der PV Anlagen**
 Ziel: 3.000 kWp PV-Leistung auf Gebäuden der LHB
 Status: PV-Anlagen mit einer Leistung von 4.333,4 kWp wurden bereits errichtet.

- **Produktion und Eigennutzung von Ökostrom**

Ziel: 10% des gesamten Stromverbrauchs der LHB soll auf eigenen Dächern produziert werden.

Status: Rund 12,9% des Strombedarfs vom Jahr 2023 können bereits auf den Dächern produziert werden.

- **Ausbau der FW-Versorgung**

Ziel: Der Anteil von Erneuerbarer Energie am Gesamtwärmeverbrauch der LHB soll im Jahr 2025 50% betragen.

Status: Der Anteil beträgt 46%.

- **Öko-Mobilität**

Ziel: Ausbau von E-Tankstellen und 50% des Fuhrparks der LHB soll 2025 elektrisch oder mit vergleichbarer Ökoenergie betrieben werden.

Status: Der Anteil der E-Fahrzeuge beträgt 55,3%.

Umsetzungen in den Unternehmen

Die Landesholding Burgenland Unternehmensgruppe bekennt sich nicht bloß zu den Zielen und Maßnahmen der Klimastrategie des Landes Burgenland 2030, sondern arbeitet laufend an der Umsetzung der für Unternehmen geltenden neuen europäischen Anforderungen.

Burgenland Energie

Der im Vorjahr definierte Maßnahmenkatalog, der z.B. die energieeffiziente Regelung der Raumtemperatur aufwies, wurde umgesetzt und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen. Die Energiesparkampagne wird beibehalten und durch gezielte Marketingaktionen weiterhin unterstützt. Die Umstellung auf E-Mobilität im Unternehmen wird forciert.

Gesundheit Burgenland

Das etablierte Energiemanagementsystem wird laufend evaluiert und entsprechend angepasst. Weiterhin werden neben den technischen Energieeffizienzprojekten auch laufend E-Learning-Kurse für das Personal in Kooperation mit der Landesholding bereitgestellt, um mehr Bewusstsein für den schonenden Umgang mit der Ressource Energie zu schaffen. Zudem sorgen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Klimamanager dafür, Nachhaltigkeit im Unternehmen verstärkt zu etablieren.

An allen Klinik-Standorten werden die umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen erfüllt. Die erforderlichen technischen Werte unterliegen einer regelmäßigen, systematischen Steuerung und Überwachung, mit dem Ziel, Ineffizienzen frühzeitig zu erkennen und kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Auch im Rahmen der Instandhaltung und Betriebsführung wird laufend der Energieeinsatz evaluiert und optimiert. Im Jahr 2024 wurden für die vier Standorte der Kliniken die Umweltberichte erstellt und veröffentlicht. Der Decarbonisierungs-Fahrplan 2030/2040 wurde 2024 im Entwurf erstellt und 2025 veröffentlicht.

Die Umstellung der Speisenversorgung in Oberpullendorf wurde erarbeitet und im November 2024 in Betrieb genommen. Diese verfolgt das Ziel, neben der verbesserten Patientenversorgung, auch den Speisemüll zu reduzieren. Dies wird nun im Rahmen der Umweltberichte kontinuierlich überwacht. Im Herbst 2024 wurde auch beschlossen, 2025 die EMAS III-Zertifizierung der Kliniken im Verbund anzustreben. Dahingehend wurden Anfang 2025 ein Berater und eine Zertifizierungsorganisation beauftragt. Ziel ist, das Audit und die Zertifizierung mit 12/2025 abzuschließen.

Burgenland Tourismus GmbH

2024 wurde der landesweite Zertifizierungsprozess zur Erlangung einer Nachhaltigkeits-Zertifizierung gemäß GSTC Richtlinien vorangetrieben, so dass dieser Prozess 2025 mit dem Erhalt des begehrten touristischen Regionenzertifikat „TourCert“ und dem Österreichischen Umweltzeichen abgeschlossen werden soll. Folglich wäre das Burgenland das erste Bundesland mit einer solchen flächendeckenden Zertifizierung.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH

In einem umfassenden, breit angelegten Prozess wurde 2024 die Nachhaltigkeitsstrategie erstellt. Diese ergänzt die bestehende „Strategie 2030“ und steigert die Attraktivität für künftige Studierende. Nach einem umfassenden Audit inklusive Begehungen der Unternehmensstandorte wurde der Hochschule Burgenland das EMAS-Zertifikat ausgestellt. Zudem ist sie Mitglied des „Bündnis Nachhaltiger Hochschulen“ und baut damit ihre Positionierung zu Nachhaltigkeitsfragen in den Bereichen Lehre, Forschung und Administration in Kooperation mit anderen Fachhochschulen aus. Die Hochschule Burgenland hat im vergangenen Wirtschaftsjahr den „1. Nachhaltigkeitsbericht“, im Umfang von rund 200 Seiten, vorgelegt und wird – gemeinsam mit der Landesholding – einen Piloten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung starten. Damit wird wertvolle Vorbereitungsarbeit für den gesamte Landesholding Burgenland-Unternehmensgruppe geleistet.

LIB – Landesimmobilien Burgenland GmbH

Die LIB setzte 2024 wesentliche Schritte im Hinblick auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der europäischen Union, insbesondere im Hinblick auf die neue EU-Taxonomie. Im Zuge dessen wurde begonnen, alle Objekte auf ihre Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu evaluieren und einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung zu definieren. Ziel ist, die effizientesten und effektivsten Maßnahmen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klimaziele im Infrastrukturbereich zu wählen und zur

Umsetzung zu bringen. Darüber hinaus wird – wo technisch möglich und sinnvoll – der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen und Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität vorangetrieben.

Seemanagement Burgenland GmbH

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, Seesedimente und Schilf nachhaltig und schonend als wertvolle Ressource für vielfältige Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Dabei beginnt der Kreislauf bereits bei der Entnahme. Das entnommene Seesediment wird etwa über Absetzbecken entwässert. Das dabei freigesetzte Wasser wird dem See wieder zugeführt – somit bleibt es vollständig in der Region erhalten. Das entwässerte Sediment wird nicht entsorgt, sondern als wertvoller Rohstoff im Kreislauf gehalten. Es kommt als Bodenverbesserung auf umliegenden landwirtschaftlichen Flächen zum Einsatz. Dies ermöglicht eine sinnvolle Wiederverwertung in der Nähe, verringert Transportwege und reduziert den Energieverbrauch deutlich.

Außerdem wird das Bruchschilf entfernt, wodurch das Wachstum jungen Schilfs gefördert wird. Das entnommene Material soll künftig in die Herstellung von Düngemitteln einfließen. Durch die Ertüchtigung und Pflege bestehender Schilfkanäle wird die Wasserzirkulation im See verbessert. Gleichzeitig entstehen durch diese Maßnahmen natürliche Brandschutzschneisen, die zur Sicherheit der Region beitragen.

Sport Burgenland GmbH

Im Gastronomiebereich der Sport Burgenland wird großen Wert auf einen hohen Bioanteil, Regionalität und Saisonalität gelegt. Durch die Verschmelzung der Fußballakademie Burgenland GmbH mit der Sport Burgenland werden wertvolle Synergien im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt: Mitarbeitende bringen ihr Knowhow standortübergreifend ein, Maschinen und Betriebsmittel werden gemeinsam eingesetzt und durch gegenseitige Unterstützung – etwa im Hotelbetrieb – können Ressourcen effizienter und bewusster verwendet werden.

Technologiezentren Burgenland GmbH

Besonders in den Jahren 2023 und 2024 wurden umfassende Investitionen in die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Gebäude getätigt. Dazu gehören etwa der Tausch von Heiz- und Kühlanlagen gegen moderne Systeme oder ganzheitliche LED- Beleuchtungskonzepte an allen Standorten, um vor allem auch Einsparungspotenziale bei den Betriebskosten für die Mieter zu forcieren.

Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH

Bereits seit 2023 hat die TBB ihr Berichterstattungsspektrum um den wichtigen Themenbereich ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) erweitert und kontinuierlich ausgebaut. In der TBB und ihren Beteiligungsgesellschaften werden standardisierte Berichte erstellt, die den Energieverbrauch sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt detailliert dokumentieren. Diese Berichte dienen nicht nur der Transparenz, sondern auch der kontinuierlichen Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks. Durch die Implementierung nachhaltiger Praktiken und der Förderung umweltfreundlicher Initiativen strebt die TBB mit ihren Beteiligungsgesellschaften an, eine Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit innerhalb der Tourismusbranche einzunehmen, in dem Bewusstsein und der Überzeugung, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen und ein starkes Engagement für den Umweltschutz nicht nur zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen, sondern auch das Vertrauen der Kunden stärken und langfristig den Erfolg der TBB und ihrer Beteiligungsgesellschaften sichern. Die Kurbad Tatzmannsdorf GmbH wird eines der ersten Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland sein, das gemeinsam mit der Landesholding einen Piloten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht und damit ein wichtiger Vorreiter innerhalb des Tourismussektors sein.

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (WAB)

Die WAB setzt gezielte Maßnahmen zur Förde-

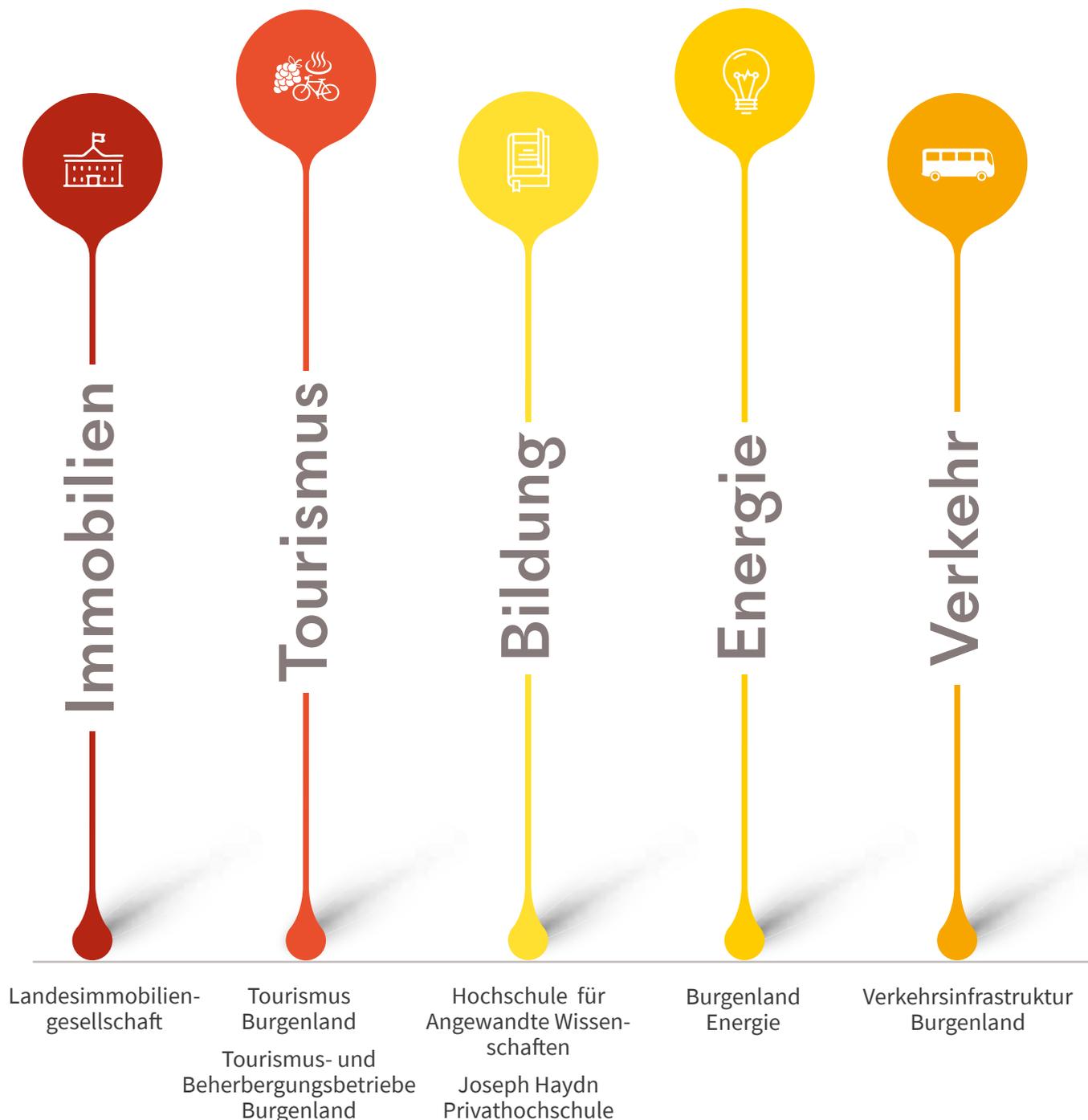
rung von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein – sowohl im wirtschaftlichen als auch im naturnahen Kontext. Zwei zentrale Schwerpunkte sind dabei die Reduktion der Bodenversiegelung sowie umfangreiche Renaturierungsprojekte in den burgenländischen Naturparken.

Ein wesentliches Projekt in diesem Zusammenhang ist die im März 2024 gestartete kostenlose Plattform „www.standortsuche-burgenland.at“. Sie ermöglicht die kostenlose Erfassung und Nutzung leerstehender Gewerbeflächen und unterstützt dabei gezielt die Revitalisierung bestehender Standorte. Ziel ist es, nicht nur den Bodenverbrauch zu reduzieren, sondern ungenutzte Flächen wieder einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

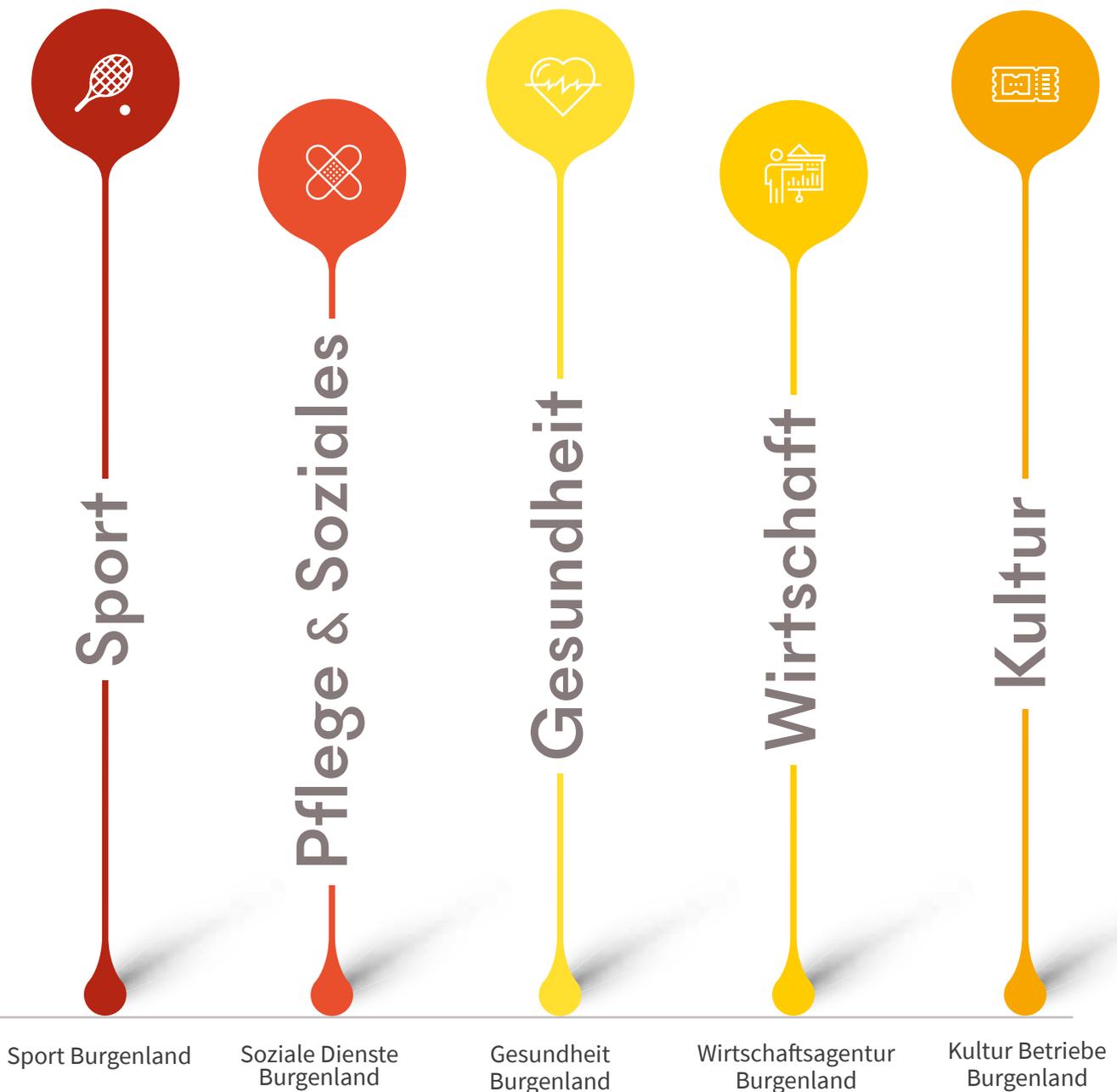
Auch die zur WAB gehörenden Naturparke leisten einen wesentlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen. So wurden etwa im Naturpark Geschriebenstein 2024 insgesamt 30 Streuobstbäume und zahlreiche Heckenpflanzen mit Schüler:innen der neuen Naturparkbildungscampi gepflanzt. Im Naturpark Weinidylle entstanden auf über 6 Hektar neue Lebensräume durch Entbuschung, Blühflächen und die Anlage von Streuobstwiesen mit mehr als 1.500 Bäumen und über 90 Sträuchern. Diese Maßnahmen fördern die Biodiversität, stärken die Umweltbildung und tragen zur ökologischen Aufwertung ehemals intensiv genutzter Flächen bei. Darüber hinaus wurden über gemeinsame Projekte des Verbandes der Naturparke Österreich in den burgenländischen Naturparken Rosalia, Raab und Weinidylle mit Unterstützung des Österreichischen Biodiversitätsfonds 37 Flächen mit insgesamt 22,3 Hektar renaturiert.

Durch dieses Zusammenspiel aus wirtschaftlicher Flächennutzung und ökologischer Renaturierung zeigt die Wirtschaftsagentur Burgenland, wie sich nachhaltige Standortentwicklung und Naturschutz erfolgreich miteinander verbinden lassen. ●

Die 10 Säulen der Landesholding



In der Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland sind alle Beteiligungen in zehn Säulen zusammengefasst. Diese sind thematisch gegliedert und ergeben sich aus dem Kerngeschäft der in einer Säule vereinten Unternehmen. In jeder Säule gibt es mindestens ein Leitunternehmen.



& Immobilien Infrastruktur

Die Landesimmobilien Burgenland feierten 2024 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Als reine Liegenschaftsverwaltung für Gebäude des Landes gegründet, entwickelte sich die Gesellschaft zu einem zentralen Akteur in der burgenländischen Baubranche.

Von den Pflegestützpunkten, den kommunalen Bauprojekten in den Gemeinden, den Verwaltungs-, Kultur- und Sportstätten, dem Seemanagement oder der Ceramico als Bildungseinrichtung investiert die LIB-Gruppe in die Zukunft und gestaltet für die Burgenländerinnen und Burgenländer einen attraktiven Lebensraum. Sie ist der zentrale Ansprechpartner für sämtliche Immobilienangelegenheiten des Landes, der Landesholding sowie deren Beteiligungen und setzt sich mit dem gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Immobilien (Planen, Bauen und Betreiben) inhaltlich und organisatorisch auseinander.

► **Das erklärte Ziel ist:** Die Weiterentwicklung des burgenländischen Lebensraumes und der burgenländischen Baukultur.

Neben gängigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten bis hin zu nachhaltigen Neubauten oder die Sanierung von Gebäuden unter Denkmalschutz, setzten die Landesimmobilien Burgenland 2024 unter anderem folgende Projekte um:

- **Joseph Haydn Privathochschule:** Das im Kern seit 1970 bestehende Gebäude bekam ein bauliches Upgrade. Weil aufge-

stockt und nicht verbreitert wurde, gab es trotz der umfangreichen Adaptierungen keinen Quadratzentimeter an neuer Bodenversiegelung.

- **Baudirektion Stoob:** Der moderne Gebäudekomplex auf 25.440 Quadratmetern umfasst Verwaltung, Werkstatt, Fuhrpark, Prüfstelle, Tankstelle, Salzsilos inkl. Solemischanlage sowie Waschboxen.
- **Friedensburg Schlaining:** 2024 wurde ein neues Burgmuseum gebaut und eröffnet sowie die bestehende Burgarena als Open-Air Anlage inklusive Bühne, Sitze und Überdachung saniert.

Des Weiteren wurde mit der Errichtung bzw. Erweiterung wesentlicher Liegenschaften begonnen bzw. bestehende Projekte fortgeführt. Dazu gehören unter anderem die LBS Eisenstadt, das Lisztzentrum Raiding, das KUZ Güssing, das Haus der Volksgruppen Oberwart, der Aktivpark Güssing oder die Campuserweiterung Pinkafeld der Hochschule Burgenland. Darüber hinaus führt die LIB für 25 Bundesschulbauten im Burgenland die technische Betreuung sowie Instandhaltungs- und Instandsetzungstätigkeiten im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung durch.

Die neue Baudirektion in Stoob sorgt für wichtige wirtschaftliche Impulse und sichert Arbeitsplätze.



PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH

Die PEB, eine 100%ige Tochtergesellschaft der LIB. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Gemeinden bei Bauvorhaben. Möchte eine Gemeinde eine neue Schule bauen oder das Feuerwehrhaus renovieren, dann bekommt sie Unterstützung seitens der PEB. Sie hilft bei der Organisation, Planung oder auch bei der Finanzierung. 2024 wurde mit dem Bildungscampus Güssing (Investitionsvolumen 15,8 Mio. Euro) ein wesentliches Projekt im Bereich der Bildung übergeben. Darüber hinaus befindet sich der Schulcampus Oberwart mit einem Investitionsvolumen von rund 45 Mio. Euro – das bisher größte Projekt der PEB – in Umsetzung. Die Übergabe erfolgt geplant im Jahr 2025.

REB – Real Estate Burgenland GmbH

Die REB steht zu 100% im Eigentum der LIB. Als zentrale Immobilienentwicklungsgesellschaft des Landes Burgenland steht sie für verantwortungsvolles, hochwertiges und zukunftsorientiertes Bauen. Ob modernes Wohnquartier, exklusive Eigentumswohnung oder innovative Gewerbefläche, die REB ist ein kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen am privaten Immobilienmarkt. 2024 wurde die Bauführung des Bauträgerprojekts „Wohnen in Neusiedl“ weitergeführt, mit voraussichtlicher Fertigstellung im dritten Quartal 2025. Weiters wurden mit diversen Grundstücken, einem Wohnhaus sowie dem Gebäudekomplex der Zuckerfabrik in Siegendorf größere Ankäufe getätigt. Die angekauften Objekte sind zu einem Großteil vermietet und generieren laufende Erträge aus der Vermietung.

SOWO – So Wohnt Burgenland GmbH

Die Gesellschaft wurde als 100%ige Beteiligungsgesellschaft der LIB gegründet und hat zwei zentrale Aufgaben: die wohnortnahe Versorgung im Pflegebereich sicherzustellen sowie leistbares Wohneigentum für die Burgenländerinnen und Burgenländer zu schaffen. Zur Umsetzung der Pflegestrategie des Landes wurden 2024 landesweit die benötigten Grundstücke für die Pflegestützpunkte gesichert. Der Pflegestützpunkt Stinatz wurde angekauft und ging in Betrieb. Weitere 20 Pflegestützpunkte, vom Grundstücks-

ankauf bis zur Planung bzw. in Bau, befanden sich in Umsetzung. Alle erfüllen den Bedarf der mobilen Hauskrankenpflege und der Tagesbetreuung, besitzen einen öffentlichen Dorfplatz und bieten zudem die Möglichkeit des betreuten Wohnens. Für den stationären Pflegebedarf wurden durch die Bauführung für das Altenwohn- und Pflegeheims Redlschlag sowie durch die Planung für den Bau und Erwerb weiterer Heime die strategischen Grundlagen gelegt. Im Bereich leistbares Wohneigentum erfolgte 2024 die Fertigstellung des ersten Projekts (Doppelhaushälften in Pinkafeld). Alle Objekte konnten an die Mieter übergeben werden. Weitere Projekte in allen Bezirken des Burgenlandes befanden sich zudem im Planungsstadium mit Umsetzung in 2025.

Immo-Sport Burgenland GmbH

Die Immo-Sport ist strategisch für die infrastrukturelle Umsetzung der Sportstrategie des Landes Burgenland zuständig. Im Berichtszeitraum erfolgte die Verschmelzung der Immo-Sport Burgenland GmbH mit der Errichtungsgesellschaft der Fußballakademie. Zu diesem Zweck wurden die Anteile der LIB auf 90% aufgestockt. Nach Verschmelzung wurde die ehemalige Fußballakademie Errichtungsgesellschaft als aufnehmende Gesellschaft in Immo-Sport GmbH umfirmiert. Projekte in Umsetzung waren 2024 das Hallenbad Neusiedl, das Allwetterbad Pinkafeld sowie der Courtcenter Oberpullendorf.

Landessportzentrum VIVA GmbH

Die Landessportzentrum VIVA GmbH ergänzt als 99% Tochtergesellschaft der LIB die infrastrukturelle Umsetzung der Sportstrategie des Landes Burgenland mit dem Landessportzentrum in Steinbrunn, das für Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport als Trainingszentrum gut genutzt wird.

CERAMICO Burgenland GmbH

Die Ceramico, eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft, ist das Kompetenzzentrum für Keramik, Ofenbau und Fliesentechnik. Sie verfolgt langfristig das Ziel, die Existenz der österreichweit einzigartigen Schule zu sichern und den Standort zu einem Kompetenzzentrum für das Bau-

hilfs- und Baunebengewerbe mit Fokus Fliese, Keramik und Ofenbau auszubauen. Darüber hinaus ist der Betrieb einer akkreditierten Prüfstelle, einer Keramikproduktion, der Betrieb eines Ingenieurbüros sowie einer Marketingagentur Teil der Unternehmensstrategie. Nachdem das neue Internat im Sommer 2023 fertiggestellt wurde, folgte 2024 der Neubau der Werkstätte.

Seemanagement Burgenland GmbH

Die Seemanagement Burgenland ist eine 100%ige Tochtergesellschaft. Sie beseitigt Schlamm und Schilf in Gemeinden mit direktem Seezugang, wichtigen Hafenanlagen und Schiffskanälen am Neusiedler See. Das Ziel ist, den Neusiedler See mit einer koordinierten und fachlich abgestimmten Strategie nachhaltig abzusichern. In der Saison 2024/25 war das 14-köpfige Team an 29 Standorten in 11 Seegemeinden tätig. Es wurden insgesamt 43.000 m³ Weichschlamm abgepumpt und zehn Kilometer Schilfkanäle instandgesetzt. Das ist ein bedeutender Beitrag für das ökologische Gleichgewicht und zur Absicherung unseres Naturjuwels.

Technologiezentren Burgenland GmbH

Zu der Säule Immobilien zählen auch die Technologiezentren Burgenland mit insgesamt sechs Standorten in Neusiedl am See, Eisenstadt, Mittelburgenland/Neutal, Pinkafeld, Güssing und

Standort	Auslastung 2024	
TZN	70,6 %	
TZE	97,6 %	
TZM	96,5 %	
TZP	100 %	
TZJ	68,1 %	
Standort Güssing	86 %	100 %
Summe	91,3 %	

Jennersdorf. Auch 2024 wurde der Fokus auf die proaktive Vermarktung von Freiflächen sowie auf die Betreuung der Bestandsmieter gelegt. Die Auslastung konnte über alle Standorte hinweg konstant gehalten werden. •



„Unsere Projekte sind so vielfältig wie das Burgenland selbst – und wir sind stolz, diesen Raum aktiv mitzugestalten. Dabei handeln wir ressourcenschonend, energieeffizient und zukunftsorientiert.“

Jutta Benedek
Geschäftsführerin Landesimmobilien Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

293.526
QUADRATMETER
Bestandsfläche

34 PROJEKTE
in Umsetzung

Der Tourismus

Abermals konnte das Burgenland im Jahr 2024 die 3-Millionen-Marke bei den Nächtigungen deutlich überschreiten. Ein eindeutiges Zeichen dafür, dass die vielfältigen touristischen Angebote die Menschen mehr denn je anzieht.

In der Säule Tourismus findet zum einem die Burgenland Tourismus GmbH sowie – als zweite Dachgesellschaft – die Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH. Hauptaufgabe des Burgenland Tourismus ist die aktive Vermarktung des Landes Burgenland als Tourismusdestination in allen seinen Facetten. Die Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH bündelt alle Tourismus-Beteiligungen, die operativ im Beherbergungsbereich tätig sind.

► **Das erklärte Ziel:** Das Burgenland bis 2030 als führende Destination für nachhaltigen Lebensgenuss zu etablieren, zu vermarkten und noch mehr Besucher in unser facettenreiches Bundesland zu holen.

Burgenland Tourismus GmbH

Im Berichtszeitraum 2024 stellt mit einem Spitzenwert von 3.288.073 Übernachtungen statis-



Auf zwei Rädern durch die Vielfalt des Burgenlands.

tisch das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Burgenland Tourismus dar. Die Themen Radfahren, Thermen sowie Wein & Kulinarik bleiben neben Kultur und Natur die Zugpferde. Ein vielfältiger Mix aus Marketing-Aktivitäten, wirkungsvollen Werbekampagnen und gezielten Investitionen hat in 2024 für kräftige Impulse gesorgt. Zudem entwickelte sich der im Jahr 2023 eröffnete „my burgenland Shop“ gut weiter. Über 150 burgen-

Der Burgenland Tourismus präsentiert das Burgenland als facettenreichen Urlaubshotspot von Kultur über Sport bis hin zu Kulinarik und Genuss.



Das Burgenland verbindet Kultur, Sport, Kulinarik und Natur zu einem einzigartigen Urlaubserlebnis.

ländische Produzenten präsentieren im Designer Outlet Parndorf und online unter my burgenland.shop ihre rund 600 Produkte aus Genuss, Wein, Tradition und Brauchtum wie auch Burgenland-Merchandising-Artikel.

Ein besonderes Highlight war im Berichtszeitraum die Fortführung der preisgekrönten Kampagnen mit Markenbotschafter Nicholas Ofczarek, die das Burgenland auf sympathische und authentische Weise ins Rampenlicht gerückt haben. Mit einem modernen „Always-on“-Marketingansatz ist es gelungen, das Burgenland nicht nur saisonal, sondern das ganze Jahr über attraktiv und erlebbar zu machen.

Die strategische Ausrichtung hat sich 2024 als sehr erfolgreich erwiesen. Der Tourismus im Burgenland beginnt längst nicht erst im Sommer, sondern bereits mit den ersten warmen Sonnenstrahlen des Frühjahrs. Das „Losradeln“ im ganzen Land hat frühzeitig Lust auf Bewegung gemacht, gefolgt vom „See Opening“, das den Neusiedler See zur pulsierenden Frühjahrsdestination machte. Der Kulturschwerpunkt mit seinen hochkarätigen Veranstaltungen und Festivals



Der my burgenland Shop bietet viele Spezialitäten.

hat bewiesen, dass das Burgenland auch abseits von Natur und Kulinarik ein unschlagbares Angebot bietet. Im Herbst hat das Martiniloben zahlreiche Gäste ins Land gezogen. Auch im Winter konnte mit der Thermenkampagne am Tourismusmarkt gepunktet werden. Mit dem Projekt „Winterwunder Mörbisch“ wurde ein Leuchtturmprojekt für die Entwicklung des Wintertourismus ins Leben gerufen, das sich mit 28.000 Besucher*innen im ersten Jahr bereits bestens etabliert hat. Neben den altbekannten Highlights wurden im Berichtszeitraum zudem neue Akzente gesetzt: Besonders hervorzuheben ist die Konzeption und Beschilderung von 15 Wanderwegen, die in Zukunft unter der Marke „Pannonisch Wandern“ vermarktet werden. Diese Initiative soll das Angebot für naturnahen Aktivtourismus weiter ausbauen und neue Zielgruppen ins Burgenland bringen. Die Burgenland Card hat sich als wertvolles Tool er- und bewiesen, um Gästen einen noch besseren Aufenthalt zu ermöglichen. Die Burgenland Mitarbeiter Card für Beschäftigte im Tourismus hat sich als starke Motivation für die Branche erwiesen und zur weiteren Attraktivität der Arbeitsplätze beigetragen.

Bezüglich der 100%igen Tochtergesellschaft Weintourismus Burgenland GmbH wird auf die Ausführungen unter Punkt 1.8. Säule Tourismus verwiesen.

Tourismus und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH (TBB)

Die TBB ist eine zukunftsorientierte Holdinggesellschaft, die vollständig im Eigentum der LHB steht. Mit einer klaren Vision und einer strategischen Ausrichtung verfolgt die TBB das Ziel, sich als führende touristische Gesellschaft zu etablieren und ihre operativen touristischen Betriebe effizient zu bündeln. Dabei wird langfristige in diese Betriebe investiert, um nachhaltige



Pannonische Idylle zwischen Hügeln und Horizont.

Unternehmenswerte zu steigern und die strategischen Vorgaben der Eigentümer erfolgreich umzusetzen. Die Umsetzung des burgenländischen Mindestlohns unterstreicht das Engagement der TBB für faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung. Gleichzeitig wird konsequent an der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der touristischen Beteiligungen gearbeitet, um eine eigenständige und positive wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Ein weiterer Meilenstein ist die erstmalige Ausschüttung von Dividenden in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro durch zwei Unternehmen der TBB, die Kurbad Tatzmannsdorf GmbH und die Therme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH. Dies ist nicht nur ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Gesellschaft, sondern auch ein vielversprechendes Signal für die weitere Entwicklung des Tourismus im Burgenland. Damit setzt die TBB Maßstäbe und schafft eine solide Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Kurbad Tatzmannsdorf GmbH

Die Gesellschaft konnte im Wirtschaftsjahr eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Der Trend aus dem Vorjahr konnte 2024 fortgesetzt werden, sowohl der Bereich Kur als auch der Bereich Privathotels sowie die Nebenbereiche



„Durch innovative Kampagnen und strategische Kooperationen konnte das Burgenland auch 2024 weiter als erstklassige Tourismusdestination positioniert und für neue Gäste noch attraktiver gemacht werden.“

Didi Tunkel

Geschäftsführer Burgenland Tourismus

wiesen eine starke Nachfrage auf, die zu guten Auslastungen und in der Folge zu einem hervorragenden Gesamtergebnis führte.

Im Bereich Kur konnten rund 138.600 Nächtigungen verbucht werden, womit sowohl eine weitere Steigerung zu 2023 (131.000 Nächtigungen) als auch der Anschluss an das Vor-Covid-19-Pandemie-Niveau erreicht werden konnte. Der Bereich Hotels Privat verzeichnete 2024 bei den Nächtigungszahlen mit rund 55.000 Nächtigungen in den Hotels Vital und Thermal (beide 4*Superior) einen Zuwachs gegenüber 2023 (51.000 Nächtigungen) im Ausmaß von rund 8%. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser sehr positiven Ergebnis-



Ruhe, Bewegung und medizinische Begleitung in Bad Tatzmannsdorf.

entwicklung hat die verstärkte Verschränkung der Bereiche durch bereichsübergreifende Angebote (Modell „Kur Plus“) geleistet.

Insgesamt konnten 2024 mehr als 193.600 Nächtigungen erzielt werden. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rd. 7%. Die Umsatzerlöse konnten auf die Rekordhöhe von rd. 30,65 Mio. Euro gesteigert werden. Der Jahresgewinn in der Höhe von rd. 1,24 Mio. Euro ist einer der höchsten der Unternehmensgeschichte.

Die Tochtergesellschaft „Gesundheitstage Burgenland GmbH“ wurde im Berichtszeitraum an die LHB veräußert. Siehe dazu die Ausführungen unter Punkt 1.4.1.

Konferenzhotel Burg Schlaining Ges.m.b.H

Die Gesellschaft betreibt seit April 2022 das Burg- hotel Schlaining und hat sich zwischenzeitig als Tagungs- und Seminarhotel mit angeschlossener Gastronomie und Eventbetrieb in der Friedens- burg am Markt positioniert. Im Berichtszeitraum 2024 wurden trotz herausfordernder Rahmen- bedingungen eine Zimmerauslastung von 33,2 % und rd. 9.450 Nächtigungen erzielt. Die vorüber- gehende Einschränkung der touristischen Fre- quenz durch die Sanierung der Friedensburg und

die Marktpräsenz des Vorjahres bieten Chancen für zukünftige Entwicklungen.

Operativ wurden wichtige Schritte gesetzt: Das Betriebskonzept wurde optimiert, um sich als 3-Plus-Hotel mit einem klaren Fokus auf MICE (Meetings, Incentives, Konferenzen und Ausstel- lungen) und Hochzeiten zu positionieren. Zudem wurden Vertriebs- und Marketingstrukturen er- folgreich aufgebaut, Lieferverträge neu verhan- delt und ein professionelles Controlling einge- führt. Die Personalstruktur, interne Abläufe und Schulungen wurden weiter professionalisiert. Besonders erfreulich ist, dass im Winter 2024 der Antrag für das österreichische Umweltzeichen ge- stellt wurde, was das Engagement für Nachhaltig-



Tradition trifft Innovation – das MICE-Konzept des Konferenzhotels überzeugt.

keit unterstreicht. Im gastronomischen Bereich werden ebenso innovative Wege beschritten. Die „WEINKOSTEREI“ wird künftig als exklusive Eventlocation genutzt, während Weinverkauf und Verkostung im Boutique-Restaurant Kranich angeboten werden.

Gästehäuser und Küchen Burgenland GmbH

Das Unternehmen, das an den Standorten Pordersdorf, Eisenstadt, Stoob, Pinkafeld, Oberwart, Stegersbach und Güssing tätig ist, bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, darunter Großküchen, Internate, Gästehäuser, Klinikbistros, Hochschulmensen und Schulbuffets.

Im Berichtszeitraum 2024 konnte die Gesellschaft betriebswirtschaftliche Ergebnisse erzielen, die über den Budgetvorgaben lagen. Besonders im Bereich Beherbergung und Internat wurden mit rd. 183.000 Nächtlungen, darunter etwa 18.000 von Privatpersonen, die Planungsannahmen weitestgehend erfüllt. Auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung konnten mit rund 588.000 produzierten Mahlzeiten die Erwartungen übertroffen werden (Vorjahr rd. 510.000). Zudem hat die Gesellschaft den Mindestlohn in ihre Personalstruktur integriert, was zwar zu einem Anstieg des Personalaufwands geführt hatte, aber gleichzeitig eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit erzeugte. Ein weiterer positiver Schritt war die erstmalige direkte Verrechnung von Gebäudemieten der LIB-Landesimmobilien Burgenland GmbH an die Gesellschaft, wodurch die finanzielle Transparenz weiter erhöht werden konnte. Ein Highlight in 2024 war die Eröffnung der neuen Betriebsstätten „Klinikbistro Güssing“ und „Klinikbistro Oberwart“ im Mai, wodurch das Angebotsportfolio erweitert werden konnte und den Kunden somit noch mehr Möglichkeiten geboten werden.

Sonnentherme Lutzmannsburg – Frankenua GmbH

Trotz der Herausforderungen, die durch multiple Krisen entstanden sind, konnte das Geschäftsjahr 2024 mit herausragenden Ergebnissen abge-

schlossen werden. Die Sonnentherme verzeichnete rd. 462.000 Thermeneintritte. Obwohl dies einen leichten Rückgang von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr darstellt, zeigt es dennoch die anhaltende Beliebtheit und Attraktivität der Therme mit ihren Angeboten. Das Hotel Sonnenpark erfreute sich einer bemerkenswerten Auslastung von etwa 83% (plus 1% im Vergleich zu 2023). Besonders erfreulich ist der Erfolg der 2022 neuerrichteten 22 Thermenchalets, die im Jahr 2024 ihr zweites Vollbetriebsjahr erlebten und rd. 11.000 Übernachtungen generierten (2023 rd. 9.000). Hierbei wurde das geplante Betriebsergebnis laut Businessplan deutlich übertroffen, was auf die hervorragende Qualität und den Komfort dieser Unterkünfte hinweist. Ein weiterer Meilen-



Erholung, Bewegung und Wasserspaß stehen im Mittelpunkt eines Aufenthalts in der Sonnentherme.

stein war die Übernahme und Eröffnung der Liegenschaft Pension Apfelhof, die nun als Pension Sonnengarten am Markt ist. Bis Ende 2024 konnten mit den neuen 21 Zimmereinheiten rd. 9.500 Nächtlungen erzielt werden. Dies entspricht einer Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt konnten im Berichtszeitraum mit den Zimmerkapazitäten der Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH rd. 125.000 Übernachtungen generiert werden. Dies stellt ein erfreuliches Plus von rd. 9% im Vergleich zu 2023 dar und unterstreicht die positive Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens.

Kurhaus Marienkron GmbH

Marienkron bietet seinen Gästen eine einladende



Marienkron bietet alles rund um Darm & Gesundheit

Atmosphäre mit 67 komfortablen Gästezimmern, einem hervorragenden Restaurant und einem modernen Ambulatorium mit Therapiebereich. Im Berichtszeitraum wurden wichtige Schritte unternommen, um das Angebot im Premiumsegment weiterzuentwickeln. Trotz der Herausforderungen durch Preissteigerungen, hohe Zinskosten und ein zurückhaltendes Konsumverhalten hat Marienkron die Serviceleistungen im direkten Kontakt zu den Gästen deutlich verbessert. Ein besonderes Highlight war die Einführung von Tages-Therapie- und Spa-Angeboten, die es ermöglicht haben, auch regionale Gäste anzusprechen. Dadurch hat sich Marienkron nicht nur als beliebtes Ziel für Erholungssuchende etabliert, sondern auch als bedeutender Gesundheitsdienstleister in der Region. Die Kombination aus einem hochwertigen Therapieangebot und einer strategischen Preisgestaltung wird dazu beitragen, das Potenzial für die Positionierung im Premiumsegment in den kommenden Jahren weiter zu steigern.

Marienkron hat im Geschäftsjahr 2024 mit einer soliden Auslastung von rd. 10.700 Zimmernächten und etwa 12.170 Bettennächten abgeschlossen. Diese Zahlen spiegeln das Engagement von Marienkron wider, seinen Gästen ein erstklassiges Erlebnis zu bieten und gleichzeitig auf die Bedürfnisse des Marktes einzugehen.

Seewinkeltherme Besitz GmbH

Die Seewinkeltherme Besitz GmbH hat in 2008/2009 die Seewinkeltherme Betriebs GmbH,

die zwar nicht zum Konzern LHB gehört, jedoch eine wertvolle Partnerschaft darstellt, mit einem umfassenden Nutzungs- und Gesamtbetriebsführungsvertrag betraut. Dieser Vertrag ermöglicht eine ganzheitliche Betriebsführung des nunmehr renommierten Thermenresorts St. Martins Therme und Lodge, das für seine erstklassigen Wellness- und Erholungseinrichtungen bekannt ist.

Im Berichtszeitraum konnte die Gesellschaft erneut beeindruckende Ergebnisse erzielen. Die durchschnittliche Zimmerauslastung in der Lodge belief sich auf rd. 76%. Die Therme erzielte rd. 190.000 externe Zutritte. Die Seewinkeltherme hat sich als beliebtes Ziel für Erholungssuchende etabliert.

Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH

Die TBB hat noch im Dezember 2023 Gesellschaftsanteile von 90% der an der Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH sowie an der Thermen und Grundstücke Stegersbach GmbH erworben. Das Closing erfolgte im Jänner 2024. Diese strategische Übernahme eröffnet neue Perspektiven für die Region und stärkt die Position von Burgenland als erstklassige Tourismusdestination. Betreffend diese und weitere im Berichtszeitraum umgesetzte gesellschafts-



In Stegersbach verschmelzen landschaftliche Schönheit und hochwertige Freizeitangebote.

rechtliche Transaktionen wird im Detail auf die Ausführungen unter Punkt 1.4.1. verwiesen. Die im Berichtszeitraum gegründete Betriebsgesellschaft, die Golf- und Thermenresort Stegersbach Betriebs GmbH, wird zu 40% von der Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH und zu 60% von der renommierten deutschen Thermen- und Bäderbetreiber GMF gehalten. Die GMF betreibt als Mehrheitseigentümer das Allegria Resort Stegersbach. Ziel dieser Partnerschaft ist eine hohe Qualität der Dienstleistungen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots.

Im Berichtsjahr 2024 zeigte sich das operative Geschäft erfreulich. Die Nächtigungen stiegen von 79.416 auf 90.636. Auch die Thermeneintritte konnten mit 172.513 auf dem hohen Vorjahresniveau von 171.919 gehalten werden. Zudem konnten die operativen Erlöse um rd. 0,9 Mio. Euro gesteigert werden.

Sonnenresort Neusiedl GmbH

Die Gesellschaft wurde in 2023 gegründet, um die Sanierung des denkmalgeschützten Hallenbades Neusiedl am See voranzutreiben und gleichzeitig eine touristische Komponente zu integrieren. Die Gesamtinvestition für die touristischen Elemente beläuft sich auf etwa 12,5 Mio. Euro, während für die umfassende Sanierung des Hallenbades zunächst ein Budget von 33 Millionen Euro eingeplant wurde. Die Eröffnung der neu gestalteten Einrichtungen ist für die Jahre 2026/2027 vorgesehen. Diese Initiative zielt darauf ab, sowohl die lokale Infrastruktur zu verbessern als auch den touristischen Sektor rund um den Neusiedlersee nachhaltig zu fördern.

Bei der Beteiligung an der AVITA Resort GmbH in Bad Tatzmannsdorf handelt es sich aus gesellschaftsrechtlicher Sicht um Beteiligungen der Säule Wirtschaft. ●



„Der Tourismus im Burgenland zeigt sich krisenfest, wachstumsstark und zukunftsorientiert, und bestätigt damit seine essentielle Rolle für regionale Entwicklung.“

Werner Cerutti

Geschäftsführer Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

3.287.700
NÄCHTIGUNGEN
im Burgenland

934.100
THERMENZUTRITTE
inklusive St. Martins Therme

588.000
MAHLZEITEN
serviert



Das Bildungsland Burgenland setzt Impulse für die nachhaltige Entwicklung der Region.

Die Bildung

Die Säule Bildung umfasst die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH (vormals Fachhochschule Burgenland GmbH) als Dachsäulengesellschaft mit ihren drei Tochtergesellschaften und die Joseph Haydn Privathochschule GmbH.

2 024 zählte die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH 2.840 ordentlich Studierende bei 2.479 genehmigten Studienplätzen (2.099 bundesgeförderte Studienplätze und 380 landesgeförderte Studienplätze im MTD Bereich) und 5.595 außerordentlich Studierende, die ihre Ausbildung zur Gänze über Studienbeiträge finanzieren.

► **Das erklärte Ziel ist:** Das Vernetzen von Menschen aus verschiedenen Kulturen sowie Ideen aus unterschiedlichen Fachrichtungen.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH

Der Gegenstand der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH (kurz: Hochschule Burgenland) ist es, Lehre und personalisiertes Lernen unter Einsatz moderner Didaktik

und neuer digitaler Möglichkeiten, erfolgreiche Praxis und angewandte Forschung zusammen zu bringen.

Die Hochschule Burgenland setzt als international vernetzte Organisation Impulse für die nachhaltige Entwicklung der Region. Unter diesem Auftrag bietet das Unternehmen an den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld sowie am Ausbildungsstandort Jormannsdorf Studiengänge und Hochschullehrgänge in den Bereichen

- Energie & Umwelt (Pinkafeld)
- Gesundheit & Soziales (Eisenstadt, Pinkafeld bzw. Jormannsdorf)
- Informationstechnologie (Eisenstadt)
- Wirtschaft (Eisenstadt)

Die Hochschule Burgenland bietet insgesamt 15 Bachelorstudiengänge (dreijährig) und 13 Mas-



Bestens ausgerüstet: Die Bibliothek der Hochschule Burgenland

ter-Studiengänge (zweijährig) sowie mehr als 50 verschiedene Hochschullehrgänge in der akademischen Weiterbildung an. Im Berichtszeitraum konnte der neu genehmigte Bachelorstudiengang „Logopädie“ sowie der Bachelorstudiengang „Ergotherapie“ per 1.9.2024 gestartet werden.

Die Hochschule Burgenland ist mit ihrem Studienangebot fest im österreichischen Hochschulwesen verankert. Durch die Kombination besonderer Inhalte können einzigartige Studienprogramme angeboten werden. Die Positionierung als Hochschule wurde dadurch wesentlich gestärkt. Dies bestärkt eine anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Hochschule Burgenland in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut GfK durchgeführte Imageanalyse, welche die wesentlichen Zielgruppen wie Studierende, Lehrende, Bevölkerung in den Mittelpunkt gestellt hat. Vor dem Hintergrund dieser starken Positionierung der Hochschule Burgenland in der österreichischen Hochschullandschaft hat die Hochschule Burgenland gemeinsam mit Expert*innen und Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik langfristige Planungen wie bspw. die Verbreiterung des Ausbildungsangebotes, die Wei-

Durch die Kombination besonderer Inhalte können einzigartige Studienprojekte angeboten werden.

terentwicklung der PHD-Programme, die Umbenennung der Hochschule im November 2024 sowie die Änderung des Markenauftritts erarbeitet, um gezielt zukunftssträchtige Maßnahmen zu setzen.

Wie in den Vorjahren lag im Geschäftsjahr 2023/24 besonderes Augenmerk auf dem Qualitätssicherungs- und Managementsystem der Hochschule Burgenland. Das institutionelle Audit wurde bereits im Jahr 2021 erfolgreich absolviert und ist bis 2028 gültig. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden einerseits zwei Berichte des Burgenländischen Landesrechnungshofes und ein Bericht des Bundesrechnungshofes im Zusammenhang mit Prüfungen an der Hochschule Burgenland-Gruppe fertiggestellt und publiziert. Die Hochschulleitung, als auch eine interessierte (Fach-) Öffentlichkeit, sehen in den Ergebnissen eine positive, grundsätzlich und weitgehende Bestätigung der Arbeit und der hohen Qualität an der Hochschule Burgenland. Insbesondere ist mit den Berichten bestätigt worden, dass die finanzielle Gebarung und der Umgang mit öffentlichen Mitteln im Sinne von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit gegeben ist. Eine Digitalisierungs-Strategie wurde entwickelt und abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurden darauf basierend Maßnahmen wie bspw. die Digitalisierung des gesamten Lektor*innenprozesses erarbeitet und umgesetzt. Abgeleitet von der grundlegenden „Strategie 2030“ wurde gemeinsam mit den Departments sowie anderen wesentlichen Stakeholdern der Hochschule Burgenland eine Internationalisierungs-Strategie entwickelt, deren Zielsetzung im Berichtszeitraum weiterverfolgt wurde. Dabei ist insbesondere die von der Hochschule Burgenland erfolgte Teilnahme am Call „European University Initiative“ hervorzuheben. Zwar konnte die Hochschule Burgenland letztlich keine Finanzierungszusage erreichen,

es ist mit diesem Projekt jedoch gelungen, das internationale Netzwerk deutlich auszuweiten und mit der Verleihung des „Seal of Excellence“ durch die Kommission der Europäischen Union zusätzliche Möglichkeiten in EU-Förderprojekten zu eröffnen.

Mit Jänner 2024 erfolgte vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine Teilabgeltung der Teuerung durch Erhöhung der Bundesförderung, welche eine deutlich bessere wirtschaftliche Basis für eine qualitätsvolle Aus- und Weiterbildung im tertiären Bereich für das Studienjahr 2023/24 darstellte. Die Erhöhung der Fördersätze erfolgte linear mit einem Prozentsatz von +10 %. Der Fördervertrag für das Studienjahr 2023/2024 umfasste insgesamt 2.099 durch das BMBWF in drei verschiedenen Förderkategorien finanzierte Studienplätze. Dadurch ist die Hochschule Burgenland in der Lage, die zusätzlichen Kosten infolge der Teuerung besser zu bewältigen.

In den Bestrebungen der Hochschule Burgenland – in Verbund mit anderen österreichischen Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften über die FH-Konferenz – wird insbesondere die politische Forderung nach einer „automatisierten“ Valorisierung von Studienplatzfinanzierungen im Mittelpunkt bleiben. Die FH-Konferenz setzt sich überdies für eine nachhaltige Finanzierung der Forschungsaktivitäten an Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein und plädiert für eine deutliche, wirksame Entbürokratisierung in verschiedenen Bereichen. Die Hochschule Burgenland bringt sich sowohl im Präsidium der FH-Konferenz als auch im Vorstand sowie in allen Ausschüssen aktiv ein und nimmt damit ihre Möglichkeiten wahr, hochschulpolitische Prozesse mitzugestalten.



„Es hat noch nie so viele und so vielfältige Möglichkeiten gegeben, direkt im Burgenland zu studieren. Das eröffnet vor allem jungen Menschen neue Chancen und attraktive Berufswege.“

Georg Pehm
Geschäftsführer FH Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

510 SEMINARE & Studienlehrgänge

15.600 STUDIERENDE & Lehrgangsteilnehmende

153 PROJEKTE in der Forschung

In Abstimmung mit der Burgenländischen Landesregierung, dem Eigentümer, der Forschung Burgenland und der Landesimmobilien Burgenland konnten weitere wesentliche Planungs- bzw. Umsetzungsschritte im Hinblick auf den geplanten Ausbau des Campus in Pinkafeld gesetzt werden. Eine Fertigstellung ist im Sommer 2026 nach wie vor realistisch.

Hochschule Burgenland Weiterbildung GmbH

Die Hochschule Burgenland Weiterbildung GmbH ist eine 100%ige Tochter der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH. Sie ist im Bereich der akademischen Weiterbildung tätig. Das vergangene Jahr war geprägt von umfangreichen Entwicklungsarbeiten zur Neuausrichtung und Wiedereinrichtung aller Lehrgangsprogramme mit akademischem Grad. Diese Maßnahmen waren notwendig, um den neuen gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Weiterbildung, die ab dem 1. Juli 2024 schlagend wurden, gerecht zu werden. Die jüngste gesetzliche Änderung in ihren Grundzügen ist positiv zu beurteilen. Sie wird die Geschäftstätigkeit der Hochschule Burgenland Weiterbildung unterstützen.

Akademie Burgenland

Die Akademie Burgenland GmbH gehört ebenfalls zu 100% zur Hochschule Burgenland. Seit Jänner 2014 bietet die Gesellschaft ein zielgerichtetes und vor allem praxisnahes, qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm für den öffentlichen Sektor an. Im Geschäftsjahr 2023/2024 verzeichnet die Akademie Burgenland GmbH aufgrund verschiedenster Faktoren einen außerordentlichen Anstieg der Fixkosten als auch einen Umsatzeinbruch im Gemeindebereich. Das Geschäftsmodell der Akademie Burgenland GmbH wird weiterhin als erfolgsträchtig gesehen. Dies spiegelt sich in einer weiteren Steigerung der Teilnehmer*innenzahlen, der durchgeführten Seminare und Seminartage im Geschäftsjahr

2023/2024 sowie der erfolgreichen neuen Geschäftsfelder (E-Learnings und Online-Seminare) wider. Das Angebot wird in jenen Bereichen ausgeweitet, in welchen hohe positive Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden können.

Forschung Burgenland

Die Hochschule Burgenland hält 85,06% an der Forschung Burgenland GmbH. Die restlichen 14,94% stehen im Eigentum der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH. In der Wirtschaftsagentur ist die wirtschaftsnahe Auftragsforschung gebündelt. Das Jahresergebnis der Forschung Burgenland GmbH ist geprägt von Effizienzsteigerungen



Der Auftragsstand bei der Forschung Burgenland konnte weiter ausgebaut werden.

im administrativen Bereich sowie der nochmaligen Verringerung der Eigenmittel für Forschungsprojekte. Darüber hinaus konnte der Auftragsstand noch weiter ausgebaut werden. Die Direktaufträge konnten weiter gesteigert werden sowie auch der Umsatz an FFG-geförderten Forschungsprojekten. Bei den europäischen Programmen (EFRE, Interreg, H2020) hat sich der Forschungsumsatz weiter verringert, da die Programme 2014-2020 ausgelaufen sind und die neuen Projekte im Programm 2021-2027 erst langsam anlaufen. Die Auftragslage der Forschung Burgenland entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 gut. Limitierender Faktor für eine weitere Erhöhung der Forschungsleistung ist derzeit das Fehlen von weiteren finan-



Gelernt ist gelernt: Die Ausbildung an der Joseph Haydn Privathochschule erfolgt auf höchstem Niveau.

ziellen Ressourcen zur Deckung von Eigenmitteln, die für die Abwicklung von Forschungsprojekten notwendig sind. Das finanzielle Ziel in den nächsten Jahren wird es sein, das Eigenkapital der Forschung Burgenland weiter nachhaltig zu stärken, somit die Erfolgs- und Liquiditätssituation des Unternehmens zu verbessern und die Fortführung der Gesellschaft zu sichern.

Joseph Haydn Privathochschule (JHP)

Die Joseph Haydn Privathochschule GmbH hat im Berichtszeitraum den Betrieb des ersten akademischen Studienjahres erfolgreich absolviert. Nach dem Akkreditierungsverfahren wurde der Lehr- und Forschungsbetrieb im Oktober 2023 aufgenommen. Somit umfasst der Berichtszeitraum die Studienjahre 2023/24 sowie 2024/25.

Als zentrale Herausforderung im Berichtszeitraum darf die bauliche Adaptierung und Erweiterung der Räumlichkeiten Glorietteallee 2 angesehen werden. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die Landesimmobilien Burgenland GmbH (LIB) betraut. Unter anderem wurden neun neue Unterrichtsräume geschaffen sowie ein 90 Qua-

dratmeter großer Kammermusiksaal für 60 Besucher*innen auf technisch wie akustisch höchstem Qualitätsniveau. Insgesamt stehen der JHP jetzt mehr als 420 Quadratmeter zusätzlich zur Verfügung. Das Land Burgenland hat diese Erweiterung, die wesentliche Voraussetzung für den Beginn des Hochschulbetriebes war, mit fünf Mio. Euro finanziert. Der gesamte Ausbau wurde unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit abgewickelt. Weil aufgestockt und nicht verbreitert wurde, erfolgte trotz der umfangreichen Adaptierungen kein Quadratmeter an neuer Bodenversiegelung.

Die Finanzierung der Joseph Haydn Privathochschule erfolgt aufgrund einer Studienplatzvereinbarung mit dem Land Burgenland, die bis 2028 gesichert ist.

Es werden derzeit jeweils zwei Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Ausbildungsplätze für Begabenschüler*innen angeboten. Alle akkreditierten Studienplätze sind im Berichtszeitraum belegt worden. Die Studierenden kommen aus 37 Nationen. Die Zahl der Lehrenden 2024 belief sich auf 84 Personen. ●

Die Energie

Um die Energieunabhängigkeit Burgenlands vor dem Hintergrund der zunehmenden Versorgungsunsicherheit weiter auszubauen, wurde konsequent die „Strategie Change“ umgesetzt. Durch den Ausbau der Erneuerbaren Energie konnte die Unabhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland weiter erhöht werden.

Die Burgenland Energie AG (kurz BE) stellt eine der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften der LHB dar. Die BE steht zu 51 % im Eigentum der LHB. Infolge der gesellschaftsrechtlichen Ausgestaltung als Aktiengesellschaft agiert die BE eigenständig und ist nicht der Konzernsteuerung der LHB durch die Konzernrichtlinien unterworfen.

► **Das erklärte Ziel:** Die Burgenland Energie will eines der führenden GreenTech-Unternehmen Europas werden und das Burgenland zu einer der ersten klimaneutralen Regionen der Welt machen.

Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche und energiewirtschaftliche Umfeld der vergangenen beiden Jahre gestaltete sich sehr herausfordernd. Der Energiemarkt ist seit zwei Jahren von einer historischen Energiekrise mit den bislang größten Preis-Volatilitäten und Versorgungs-Unsicherheiten gekennzeichnet. Die Pipeline-Gaslieferungen aus Russland wurden in den letzten Jahren schrittweise eingeschränkt. Zuerst durch die Reduktion von drei auf nur mehr eine Pipeline, die Brotherhood Pipeline, durch die Ukraine. Mit Ende Dezember 2024 durch das Aus des Transitvertrags zwischen



Burgenland Energie ist zum größten Wind- und Photovoltaikunternehmen in Österreich geworden.

Im Burgenland konnte die Energie-unabhängigkeit weiter erhöht werden.

Russland und der Ukraine sind auch die letzten Lieferungen beendet worden. All das in einer Situation, in welcher der Anteil russischen Gases am österreichischen Gasimport im September 2024 immer noch bei 86 Prozent lag.

Ausbau der Erneuerbaren Energien

Die Windleistung hat sich von 2023 auf 2024 um 2 % von 1.415 MW auf 1.440 MW verändert. In den letzten vier Jahren wurde ein Zuwachs von 23% der installierten Windenergieleistung erreicht. Im Bereich der Photovoltaik zeigt sich ausgehend von einem niedrigen Niveau ein enorm starker Ausbau, sowohl im privaten als auch im Großanlagenbereich. Die Sonnenstromleistung hat sich von 2023 auf 2024 um 51% von 324 MW auf 490 MW gesteigert.

Entwicklung Strom- und Gasverbrauch

Der Stromverbrauch war 2024 im Burgenland konjunkturbedingt leicht rückläufig. Langfristig wird jedoch die Elektrifizierung der Mobilität und der Heizsysteme zu einem regionalen, nationalen und internationalen Anstieg des Stromverbrauchs führen. Dieser Trend unterscheidet sich



Die Energiesicherheit des Burgenlandes ist stets gewährleistet.

damit stark vom Rückgang des burgenländischen Gasverbrauchs. Dieser ist in den letzten Jahren um rd. 33% gesunken. Eine Entwicklung, die gekommen ist, um zu bleiben. Einerseits, weil die Zahl der Heiztage als Folge der Klimaerwärmung abgenommen hat, vor allem aber, weil der Trend „Raus aus Gas“ bei der Wärme durch immer weniger Gasanschlüsse und mehr Wärmepumpen deutlich erkennbar ist.

Somit stand das Jahr 2023/24 weiter unter dem Schwerpunkt des Energiekrisenmanagements, um die Energiesicherheit Burgenlands trotz dieser Energiekrise aufrecht zu erhalten.

Wichtige Maßnahmen dabei waren:

- die vorzeitige Beschaffung und Absicherung der Energiemengen für Kunden und Preise, um Planungssicherheit für Kunden zu gewährleisten und
- die Einhaltung der regulatorischen Verpflichtungen im Fall einer Energielenkung.

„Strategie Change“

Im Windbereich konnte Österreichs größtes Windprojekt in Neusiedl/Weiden mit rd. 122 MW begonnen werden. Durch den Ausbau in den letzten drei Jahren und begünstigt durch ein gutes Windjahr konnte die Stromerzeugung somit erstmals in der Geschichte der BE auf über 1.300 GWh erhöht werden. 2021 hat die BE mit dem Ausbau der Photovoltaik begonnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten zusätzlich 93 MW gebaut werden, womit die installierte Kapazität bei 146 MW, ohne der B2C- und B2B-Anlagen, liegt. BE ist es im GJ 2023/24 gelungen, mit der PV-Anlage Nickelsdorf Österreichs allererste PV-Anlage mit über 100 MW Kapazität in Vollbetrieb zu nehmen. Damit ist BE das führende Wind- und PV-Unternehmen Österreichs.



Österreichs größter Photovoltaik-Park in Nickelsdorf.

Wesentlicher strategischer Eckpunkt des Ausbaus erneuerbarer Energie ist es, Menschen direkt zu beteiligen. BE ist der Umsetzungspartner mehrerer Energiegemeinschaften. Darunter mit der Energiegemeinschaft Schattendorf (regionale EEG) einer der größten EEG Österreichs.

Um die Energieunabhängigkeit und Dekarbonisierung des Wärmebereichs im Burgenland zu erreichen, wurde eine umfassende erneuerbare Wärmestrategie erarbeitet, die sich bereits in der Umsetzung befindet. Zudem hat die BE im GJ 2023/24 eine Speicherstrategie für das gesamte Burgenland erarbeitet und wird diese Schritt für Schritt in den kommenden Geschäftsjahren umsetzen.

Stromproduktion

Im GJ 2023/24 konnten von der BE Energy und ihren Tochterunternehmen mit 197 (VJ: 216) Windkraftanlagen rd. 1.308 GWh (VJ: 1.047 GWh) Strom erzeugt werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 596 MW (VJ: 624 MW).

Die BE erzeugte mittels eines Kleinwasserkraftwerks in der BE Energy rd. 0,3 GWh (VJ: 0,15 GWh) elektrische Energie.



„Wir haben alles dem Ziel der Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität des Burgenlands 2030 untergeordnet.“

Stephan Sharma
Vorstand Burgenland Energie

Im PV-Bereich wurde das Geschäftsjahr genutzt, um dieses Geschäftsfeld weiter auszubauen. Dabei wurde eine große Projektpipeline entwickelt und für die Planung, Beschaffung und Errichtung von PV-Parks die eigene EPC-Gesellschaft (SonnenBau) herangezogen.

Die Geschäftsverantwortung für die Errichtung von PV-Kleinanlagen (SonnenMax und SonnenMarie) im Endkunden-Bereich (B2C) wurde bereits im Sommer 2023 von BE Energy auf BE Solution übertragen.



„Fanclub Burgenland Energieunabhängig“ ist die erste Energiegemeinschaft für eine ganze Region.

Energieverteilung

Mengenentwicklung

Die Mengenentwicklung im Bereich der Strom- und Gasverteilung des Geschäftsjahres 2023/24 liegt sowohl unter dem langjährigen Schnitt als auch geringfügig unter dem Vorjahr. Die transportierte Menge im gesamten Stromnetz des Burgenlandes (inklusive Netz Güssing) des Berichtsjahres 2023/24 betrug 1.599 GWh.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 bedeutet dies einen Rückgang von 0,5 %. Die transportierte Menge im gesamten Gasnetz der Netz Burgenland des Berichtsjahres 2023/24 betrug 1.717 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 bedeutet dies einen Rückgang von 3,7 %.

Dazu ist anzumerken, dass Mengenänderungen sowohl im Strom- als auch im Gasbereich auf das Ergebnis der Netz Burgenland keine un-

mittelbaren Auswirkungen haben, da mengenbedingte Mehr- oder Mindererlöse von der Regulierungsbehörde über das Regulierungskonto ausgeglichen werden.

Smart Metering

Der Anteil der zuverlässig kommunizierenden Zähler konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum deutlich gesteigert werden. Dabei wurde bei den Aktivitäten weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf den Datenbedarf für Teilnehmer von Energiegemeinschaften gelegt. Per Ende Geschäftsjahr 2023/24 waren rund 210.000 intelligente Messgeräte (exkl. Wandlerzähler und Lastprofilzähler) installiert, das entspricht 99,8 % aller im Burgenland gemäß IME-VO zu tauschenden Zähler. Der IME-VO relevante Gesamt-Rolloutgrad, welcher sich ausschließlich auf zuverlässig kommunizierende Zähler bezieht, lag per Ende Geschäftsjahr 2023/24 bereits bei 99,5%.

Die Frist der aktuellen IME-VO (mindestens 95 % bis 2024) wurde damit durch die Netz Burgenland vorzeitig erfüllt.

Energievertrieb

Die BE Vertrieb konnte im GJ 2023/24 1.754 GWh Strom und Gas vertreiben. Dieser Wert liegt um rd. 13,25 % unter dem Vorjahreswert (2.022 GWh). Die Mengenreduktion sowohl im Strom- als auch im Erdgasbereich resultiert aus den vorgenommenen Energiesparmaßnahmen der Kund*innen. Zusätzlich lässt sich im Erdgasbereich der Rückgang der Menge durch den Umstieg auf alternative Heizungsformen erklären. Hierzu gibt es eine Vielzahl von staatlich geschaffenen Anreizen durch diverse Förderungen. Thermische Sanierungen und die Reduktion bzw. der gänzliche Verzicht des Einbaus von Gasheizungen bewirken eine Reduktion der nachgefragten Mengen. Im Strombereich werden die zusätzlichen Strommengen durch die voranschreitende Nutzung von Wärmepumpen und das Laden von Elektrofahrzeugen überkompensiert durch den stetigen Ausbau von PV-Anlagen.

Energiedienstleistungen

Die Geschäftsbereiche der BE Solution - als vollumfassender Infrastrukturbetreiber und 360-Grad-Ansprechpartner bei Energiedienstleistungen - umfassen die Bereiche Betrieb und Wartung (Betriebsführung und Wartung von Großanlagen B2B und Kleinanlagen B2C), Wärmetarife (Wärmeverkauf an Privat-, Firmen- und Gemeindegkunden) und B2B (Verkauf von erneuerbaren Energielösungen an Firmen- und Gemeindegkunden). Dazu zählen auch die Dienstleistungen zur Servicierung von Energiegemeinschaften (wie bspw. Thiem Energy, Fanclub Burgenland Energieunabhängig).

Die BE SERVICE GmbH bündelt technische und kaufmännische Dienstleistungen für interne und

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

596 MW
WINDKRAFT
Leistung

1.308 GWh
WINDKRAFTPRODUKTION
im Burgenland

1.599 GWh
NETZ STROM
transportierte Menge

60 %
BURGENLAND
klimaneutral

externe Kund*innen. Das Leistungsspektrum des Unternehmens reicht dabei von technisch handwerklichen Tätigkeiten rund um das Strom- und Erdgasnetz, Ingenieurdienstleistungen im Elektrotechnik-, Bau- und Vermessungsbereich, kaufmännischen Tätigkeiten wie Beschaffung und Lagerung bis hin zum Arbeitnehmerschutz, Fuhrpark- und Gebäudemanagement und der Verpflegung der Mitarbeiter*innen. ●

Als zentraler Mobilitätsdienstleister sorgen die Verkehrsbetriebe Burgenland für ein flächendeckendes und verlässliches Verkehrsnetz im gesamten Bundesland.



Der Verkehr

Verkehrsbetriebe Burgenland treiben barrierefreie und moderne Mobilität im ganzen Bundesland voran.

Die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH (VBB) und ihr Tochterunternehmen Verkehrsbetriebe Burgenland Mobilität GmbH gestalten seit 2020 erfolgreich die Zukunft des öffentlichen Verkehrs im Burgenland. Mit der abgeschlossenen Umsetzung der Gesamtverkehrsstrategie 2021 sowie dem flächendeckenden Ausbau des Anrufsammeltaxi-systems (BAST) mit Ende 2024 wurden zentrale Meilensteine erreicht – zur großen Zufriedenheit der Bevölkerung.

► **Das erklärte Ziel ist:** Ausweitung des öffentlichen Linienverkehrs und integriertes Denken.

Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH (VBB)

Die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH ist seit der Umstrukturierung der Verkehrssäule eine 100%ige Tochtergesellschaft der LHB und fungiert als Säulendachgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung von Linienbussen



Das neue Liniennetz sorgt für noch mehr Mobilität.

und sonstigen Transportleistungen. Im Rahmen der Gesamtverkehrsstrategie 2021 (GVS 2021), die das Land Burgenland als umfassendes Maßnahmenpaket für die künftige Mobilität beschlossen hat, trägt das Unternehmen durch die sukzessive Umsetzung vielfältiger Mobilitätslösungen zur Einleitung eines neuen Zeitalters der Mobilität im Burgenland bei.

Insbesondere konnten folgende Meilensteine erreicht werden:

- Linienbusverkehr neu
 - operativer Betrieb von über 90 Kraftfahrlinien, darunter RegioPlus- und Regio-Busse mit einheitlichem Takt und ausgedehnten Betriebszeiten im gesamten Burgenland
 - Linienoptimierung im Mittelburgenland
 - 14,6 Mio. gefahrene Linienkilometer
 - erstmalige Überschreitung der 1.000.000 Fahrgastmarke in 2024
- Operativer Betrieb des Burgenländisches Anruf-Sammeltaxi „BAST“ (Mikro-ÖV-System)
 - gänzlich neues, vollwertiges und zugleich flexibles ÖV-Angebot für alle Regionen abseits der ÖV-Hauptachsen für Zu- und Abbringer zum Liniennetz, um infrastrukturschwache Gebiete und Gemeinden an das öffentliche Liniennetz anzubinden
 - Neue BAST-Buchungssoftware seit 07/2024
 - 3.711 BAST-Haltestellen und -Haltestellen mit Ende 2024
- 24/7-Hotline und Verkehrsleitstelle als zentrale Auskunftsstelle für den ÖV im Burgenland
 - Bereits seit vergangenem Jahr 24/7-Betrieb
 - Vor Ort besetzt täglich von 06:00-22:00 Uhr
 - Linienauskunft, Beschwerde- und Fundgegenstandmanagement für das gesamte Burgenland
- Digitalisierung des Fuhrparks mit modernster Technik
 - Digitale Fahrgastzähl-Systeme
 - GPS-Ortung
 - Echtzeitdatenauskunft
 - Fahrscheindatenverkauf
 - Fahrzielanzeige
 - Fahrgastinformation im Bus

- Onboard-WLAN, usw.

- Integrierter Öffentlicher Verkehr: Der ÖV wird vollkommen integriert gedacht, von Planung über Auskunft, Durchführung bis Ticketing, für Linienverkehr oder flexible Angebote
- Personen- und Güterbeförderung für Tochtergesellschaften und Private
- Homogenisierung des Busfuhrparks gemäß Behindertengleichstellungsgesetz für die barrierefreie Nutzung des ÖV für das gesamte Burgenland
- Event-Shuttle-Verkehre zu den burgenländischen Festivals
- Fuhrparkmanagement für die LHB sowie die interne PKW-Flotte

Verkehrsbetriebe Burgenland Mobilität GmbH

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH. Unternehmensgegenstand ist die Durchführung von Personen- und Güterverkehren. Dazu zählen auch Krankentransport-Fahrten, die von der LSZ (Landessicherheitszentrale Burgenland) übernommen wurden, um die Blaulichtorganisationen (Rotes Kreuz und Samariterbund) zu entlasten. Dabei handelt es sich um selbstgehende oder Rollstuhl-Patienten, welche keiner Überwachung durch medizinisches Personal bedürfen. Außerdem ist die VBB Mobilität für das Projekt „Essen auf Rädern“ der Gästehäuser und Küchen Burgenland GmbH tätig, und führt täglich von Montag bis Freitag Belieferungen aus den diversen Küchenstandorten im Burgenland durch, um Kindergärten, Schulen sowie Private mit frischem Essen zu versorgen.

Verkehrsinfrastruktur Burgenland GmbH (VIB)

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Errichtung bzw. der Betrieb von Verkehrsinfrastruktur im Burgenland für das Schienen-, Straßen-, Rad- und Gehwegenetz und



BAST ist flächendeckend im Einsatz.

alle diesbezüglichen Maßnahmen, u.a. auch die Errichtung und Erhaltung von Eisenbahnen als Haupt-, Neben- und Anschlussbahnen einschließlich der dazugehörigen Eisenbahninfrastruktur sowie deren Betrieb und alle ergänzenden Tätigkeiten für die Personen- und Güterbeförderung auf dem Landweg. Das Schienennetz der VIB umfasst 22,4 km, auf welchen in diesem Jahr 505 Wägen im Einsatz waren. Die VIB hat 50,19 % Anteile an der Neusiedler Seebahn GmbH.

Neusiedler Seebahn GmbH (NSB)

Die Neusiedler Seebahn GmbH stellt die Infrastruktur für den Personen- und Güterverkehr zwischen der Verknüpfung mit dem Netz der ÖBB bei Neusiedl am See und der Staatsgrenze nächst Pamhagen bereit. Die Strecke mit einer Spurweite von 1.435 mm (Normalspur) ist rd. 38 km lang und vollständig mit Oberleitung elektrifiziert (ungarisches Stromsystem 25 kV/50 Hz). Die NSB legt besonderen Wert auf die nachhaltige Instandhaltung der Infrastruktur.

Inbesondere konnten folgende Meilensteine erreicht werden:

- Verbesserte Fahrgastinformation durch ein neues Lautsprechersystem
- Aktualisierung und Erweiterung der Software für das Zugleitsystem
- Erweiterung der absperrbaren Fahrradboxen



„Wir sind an einem neuen Zeitalter des öffentlichen Verkehrs im Burgenland maßgeblich beteiligt und schaffen wertvolle Meilensteine“

Wolfgang Werderits & Johannes Jandrisevits
Geschäftsführer Verkehrsbetriebe Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

1.153.194
FAHRGÄSTE
befördert

93
BUSLINIEN
(Stand 2024)

14.625.605
KILOMETER
gefahren

Der Sport

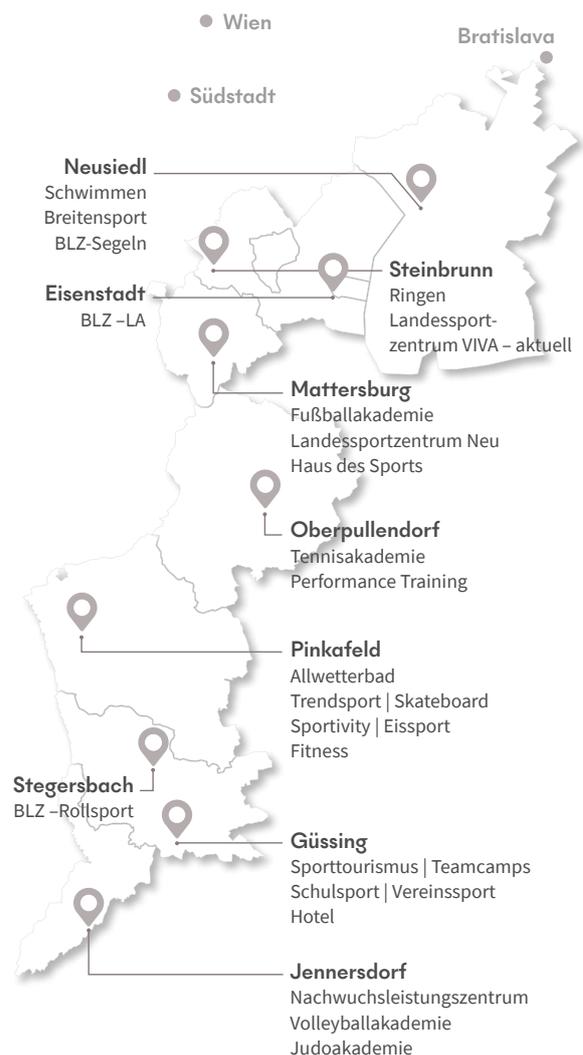
Die Sport Burgenland GmbH entwickelt und arbeitet kompetent an neuen Vorzeigeprojekten, um den Breiten- und Leistungssport optimal zu fördern. Hier wird anschaulich dargestellt welche herausragenden Erfolge im Jahr 2024 erreicht und umgesetzt wurden.

Die Sport Burgenland fungiert innerhalb der Säule Sport und umfasst unter anderem die Fußballakademie Burgenland, die Tennisakademie Burgenland sowie das VIVA Landessportzentrum. Von Nord- bis ins Südburgenland sind spannende zukunftssträchtige Vorhaben in Planung bzw. in Umsetzung, wie man auf der Landkarte gut ersehen kann.

►**Das erklärte Ziel:** Die Umsetzung der Sportstrategie neu 2024 des Landes Burgenlandes sowie die Förderung und Weiterentwicklung des gesamten Sportsektors. Wichtig dabei ist vor allem das Burgenland als Sportland Nummer 1 zu positionieren..

Sport Burgenland GmbH (SBG)

Der Unternehmensgegenstand umfasst u.a. die Förderung und Weiterentwicklung des gesamten Sportspektrums im Burgenland, insbesondere in den Bereichen des Leistungssports, der Talentesichtung, -rekrutierung und -förderung, des Vereins-, Breiten-, Gesundheits- und Schulsports sowie die Planung, die Errichtung, die Gestaltung und der Betrieb von Sportanlagen, Leistungszentren, Hotellerie, Gastronomie, Bädern, Grünflächen und sonstigen Einrichtungen zur Sportausübung aller Art.





**Das Burgenland arbeitet mit herausragenden
Projekten ständig am Sportland Nummer 1.**

Die Tennis- und Fußballakademie Burgenland unterstützt Jugendliche im dualen Ausbildungssystem.

Die Sport Burgenland betrieb im Berichtszeitraum u.a. das VIVA Landessportzentrum in Steinbrunn sowie die Tennisakademie in Oberpullendorf und setzte das Projekt „Jedes Kind



Tennisakademie Burgenland-Schüler Thilo Behrmann mit Sportlandesrat Heinrich Dorner. Thilo holte unter anderem bereits die Silbermedaille bei den europäischen Olympischen Jugendspielen.

soll Schwimmen lernen“ gemäß Regierungsprogramm der Bgld. Landesregierung um. Weiters wurde die Fußballakademie Burgenland GmbH mit der Sport Burgenland GmbH verschmolzen.

Ab 1. Oktober 2024 kam es zur Übernahme des Allwetterbades und der Kunsteisbahn in Pinkafeld. Da es hier noch keine aufsichtsratsbehördliche Genehmigung des Landes gibt, ist nach wie vor die Gemeinde Pinkafeld Eigentümer. Gemäß Zuschussvertrag kam es jedoch zu einer teilweisen Kostenübernahme durch die Sport Burgenland.

Im Gastronomiebereich der Sport Burgenland wird großer Wert auf einen hohen Bioanteil, Regionalität und Saisonalität gelegt. Durch die Verschmelzung der Fußballakademie Burgenland GmbH mit der Sport Burgenland 2024 werden wertvolle Synergien im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt: Mitarbeitende bringen ihr Know-How standortübergreifend ein, Maschinen und Betriebsmittel werden gemeinsam eingesetzt und durch gegenseitige Unterstützung – etwa im Hotelbetrieb – können Ressourcen effizienter und bewusster verwendet werden.

Tennisakademie Burgenland

Ranglistenpositionen der besten Spieler im Jahr 2024:

ÖTV U16 Rangliste:

- Platz 1 Behrmann Thilo
- Platz 3 Neubauer Constantin
- Platz 5 Hemetzberger Jan

ÖTV U15 Rangliste Jahrgang 2009:

- Platz 1 Niedermayr Gabriel
- Platz 7 Raser Felix

ÖTV U14 Rangliste:

- Platz 3 Kren Kian
- Platz 5 Kahlig Anton

Unter der sportlichen Leitung von Wolfgang Thiem werden die Spieler:innen der Tennisakademie Burgenland professionell trainiert und ganzheitlich betreut. Die Schüler haben an verschiedenen Turnieren auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen und dabei herausragende Erfolge erbracht. Auch die Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Tennisverband (BTV) wird weiterhin forciert.

Fußballakademie Burgenland

Im Berichtszeitraum 2024 wurde – wie vorher schon erwähnt – die Fußballakademie Burgenland GmbH mit der Sport Burgenland GmbH verschmolzen. Die Sport Burgenland GmbH ist somit Betreiber der Infrastruktur und verantwortlich für die Vermietung der Plätze, Führung des Internatsbetriebes etc. Für den sportlichen Betrieb ist der BFV (Burgenländischer Fußballverband) als Lizenzträger (Verbandsakademie) verantwortlich. Die Kernziele umfassen eine hochwertige Fußballausbildung nach moderns-



Training in der Fußballakademie.

ten Methoden, die Förderung der persönlichen Entwicklung der Schüler:innen durch eine anspruchsvolle duale Ausbildung. Diese ganzheitliche Herangehensweise bereitet unsere Absolventen optimal auf professionelle Sportkarrieren sowie auf erfolgreiche akademische und persönliche Zukunft vor. Seitdem Schuljahr 2023/2024 können auch Mädchen das Fußballmodell der HAK Mattersburg besuchen. ●



„Aufgabe ist es, das Burgenland als Sportland Nummer 1 zu positionieren und dem Sport weiterhin einen sichtbaren Stellenwert zu geben – vom Spitzensport über die Nachwuchsförderung bis zum Hobbysport bieten wir bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen.“

Anton Beretzki
Geschäftsführer Sport Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

37 SCHÜLER
TENNISAKADEMIE
von 6 bis 19 Jahren

100 SCHÜLER
FUSSBALLAKADEMIE
trainierten 2024



Die Sozialen Dienste unterstützen Menschen dabei, ihre Herausforderungen zu meistern und fördern den sozialen Zusammenhalt.

& Pflege & Soziales

Die Sozialen Dienste Burgenland unterstützen, behandeln und pflegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Burgenland, die Hilfe im Pflege- und Sozialbereich, in der Sozialpädagogik sowie in der Sozialpsychiatrie benötigen.

Als Leitgesellschaft fungiert innerhalb der Säule Pflege & Soziales die Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB) mit ihren Tochtergesellschaften, der Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB), der Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB) und der Betreuung und Pflege Burgenland GmbH. 2024 ist die Selbsthilfe-Werkstätten-Burgenland-GmbH als weitere Tochtergesellschaft dazugekommen.

►**Das erklärte Ziel ist:** Die optimale und wohnortnahe Versorgung für Burgenländerinnen und Burgenländer in schwierigen Lebenslagen.

Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB)

Die SDB fungiert einerseits als Dachgesellschaft und übernimmt damit konzeptionelle Tätigkeiten für die Erweiterung, den Ausbau und das Qualitätsmanagement für die Säule. Andererseits ist die SDB in ihrem operativen Tätigkeitsbereich als Psychosozialer Dienst Burgenland eine Beratungs-, Behandlungs- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Problemen und für deren Angehörige sowie für Menschen in Lebenskrisen. Die Gesellschaft ist gemeinnützig ausgerichtet. Als extramurale Einrichtung wurde der Psychosoziale Dienst gemeindenah konzipiert. Um eine flächendeckende und nachgehende Betreuungsarbeit zu ermöglichen, wurde in jedem Bezirk ein Behandlungszentrum eingerichtet. Der Psychosoziale Dienst Burgenland ist darüber hinaus eine nach dem Suchtmittelgesetz anerkannte

Das Frauenhaus Burgenland bietet Hilfe für Frauen und deren Kinder, welche von häuslicher Gewalt betroffen sind.



Pflege- und Sozialberater:innen suchen die passende Lösung für die jeweilige Lebenssituation.

§15 Einrichtung mit dem Angebot der gesundheitsbezogenen Maßnahme bei Anzeigen wegen Suchtmittelgesetz. Für Jugendliche wird das Leistungsangebot über die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Burgenland an zwei Standorten angeboten. Wesentliche Inhalte des Leistungsangebotes sind dabei die multiprofessionelle Abklärung, fachärztliche sowie psychologische Diagnostik, Beratung und Betreuung von Jugendlichen und deren Angehörigen, Krisenintervention und Gruppentherapien. Die Fachstelle Suchtprävention wendet sich mit ihren Angeboten an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen leben oder arbeiten, um sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Suchtprävention zu befähigen. Ergänzend dazu werden zur Unterstützung Workshops mit Jugendlichen durchgeführt.

Außerdem führt die SDB das Heilpädagogische Zentrums in Rust in Form einer Sonderkrankeanstalt und ist für die Projektsteuerung der Sonnenmärkte zuständig. Das Frauenhaus Burgenland bietet anonyme Beratung, Begleitung sowie eine Wohnmöglichkeit für Frauen und deren Kinder, welche von häuslicher Gewalt betroffen sind. Das Sozialhaus Burgenland bietet anonyme Beratung, Begleitung sowie eine Wohnmöglichkeit für Frauen und Familien, welche sich in sozialen oder finanziellen Notlagen befinden. Beide Einrichtungen sind seit der Eingliederung in die SDB finanziell nachhaltig abgesichert.



Hilfe für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen wird in Oberwart und Eisenstadt angeboten.

Einen weiteren Fachbereich der SDB stellt der Betrieb des Krisenzentrums in Mörbisch und die Führung des Teams „Netzwerk Kind Burgenland“ dar. Das Krisenzentrum in Mörbisch ist eine Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche zur Überbrückung einer krisenhaften Periode untergebracht werden können, wenn ein Verbleib im familiären System oder in einer anderen stationären Einrichtung problematisch erscheint. „Netzwerk Kind Burgenland“ hat die Aufgabe, werdende Eltern und Familien mit Kindern zwischen 0 bis 4 Jahren in belastenden Situationen zu unterstützen. Diese Familienbegleitung verfolgt das Ziel, ein gesundes und vor allem chancengleiches Aufwachsen der Kinder zu gewährleisten.

Wesentliche Herausforderung der gesamten Branche sind die knappen personellen Ressourcen. Zur Bekämpfung des Personalmangels initiierte die SDB 2023 Maßnahmen zur Personalakquise, die zur Anstellung von 26 ausländischen Pflegekräften führten. Anfang 2024 wurden weitere 24 Pflegekräfte eingestellt, fachlich und sprachlich geschult und Ende des Jahres als erste Tranche von 17 Pflegeassistent:innen in den österreichischen Arbeitsmarkt integriert. Zusätzlich wurden in Kooperation mit dem BFI Burgenland 47 kroatische Pflegekräfte zu 24-Stunden-Betreuungshilfen ausgebildet.

Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB)

Die Fortführung des Modells der Anstellung be-

treuender Angehöriger wurde im Berichtszeitraum unverändert gut angenommen, wobei immer mehr Kinder im Rahmen dieses Modells durch betreuende Angehörige betreut werden. Bei der PSB befanden sich mit 31.12.2024 insgesamt 339 Personen im Anstellungsmodell für die Betreuung von 221 Erwachsenen und 118 Kindern. Mit Beginn des Jahres 2024 wurde der Kreis der Anspruchsberechtigten um Vertrauenspersonen erweitert, es ist also kein Verwandtschaftsverhältnis zwischen betreuender und betreuter Person notwendig.

Wesentlicher Meilenstein war die Übernahme des Projektes „Burgenländische Schulassistentenz“ (BSA) mit dem Schuljahr 2023/2024. Unter Schulassistentenz versteht man Personen zur Unterstützung/Stellvertretung, zur pflegerischen Begleitung und zur medizinischen Betreuung von Kindern mit Behinderungen in Pflichtschulen. Im ersten Halbjahr 2024 begann die PSB mit der Arbeit am Projekt „Persönliche Assistenz“. Ziel ist die Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen durch persönliche Assistent:innen, die in verschiedenen Lebensbereichen unterstützen. Insgesamt hat sich der Personalstand der PSB von 635 auf 788 im Jahr 2024 erhöht.

Betreuung und Pflege Burgenland GmbH (BuP)

In der BuP sind alle mobilen Pflege- und Betreuungstätigkeiten der Säule Pflege & Soziales gebündelt: Hauskrankenpflege, Pflege- und Betreuungspunkte, Wundmanagement sowie das mobile Palliativteam. Der Betrieb des Pflegestützpunktes in Schattendorf, der als Pilotprojekt für das neue Pflegekonzept startete, befand sich im Berichtszeitraum im Vollbetrieb. Am Stützpunkt wird neben einer Art des „Betreuten Wohnens“ auch Tagesbetreuung, Hauskrankenpflege sowie Pflege- und Sozialberatung angeboten. Ziel der Pflegestützpunkte ist es, noch näher zu den

Pflegebedürftigen in der Region zu rücken – gemeindenah und bedürfnisorientiert. Mit diesem Pflegemodell geht das Land Burgenland neue und innovative Wege im Bereich der Pflege und Betreuung künftig in 28 Regionen aufgeteilte Stützpunkte und insgesamt 70 Subregionen. Im vierten Quartal 2024 wurde der zweite Pflegestützpunkt des Landes in Stinatz eröffnet, der aktuell ebenso von der BuP betrieben wird. Weiters hat die BuP im Jahr 2024 die Versorgung der Bevölkerung in der mobilen Hauskrankenpflege in der Region Großpetersdorf übernommen und in der Region Kohfidisch begonnen, ein Team für die mobile Betreuung und Pflege aufzubauen.

Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB)

Die SDB hält zudem 49% Anteile an der BPB, die restlichen 51% werden von der Gesundheit Burgenland gehalten, sodass sich die Gesellschaft zu 100% in der LHB-Unternehmensgruppe befindet. Infolge der Tätigkeiten der Gesellschaft wird sie organisatorisch in der Säule Pflege & Soziales dargestellt. Die BPB führt das Pflegewohnhaus in Neudörf – St. Nikolaus, das Pflegewohnhaus in Oberpullendorf (Haus St. Peter), das Pflegezentrum Rechnitz – Am Schlosspark und das Pflegewohnhaus Bernstein. Besondere Schwerpunkte sind dabei in Neudörf die psychiatrische Langzeitpflege und in Oberpullendorf eine Station mit Wachkoma- und Hospizbetten. In Redlschlag befindet sich ein neues Pflegewohnhaus im Bau, welches das Haus in Bernstein ersetzen und die Bettenkapazität fast verdoppeln wird.

Selbsthilfe-Werkstätten-Burgenland-GmbH (SHW)

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1995 gegründet. Sie ist ein Tischlereibetrieb und wird als gemeinnützige Behindertenwerkstätte geführt. Per 1.1.2024 wurde die Gesellschaft von der Säule Gesundheit in die Säule Pflege & Soziales transferiert und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SDB. ●



„Mit Empathie und Professionalität bieten wir Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Hilfe, Pflege und Unterstützung – stets darauf bedacht, das Wohl und die Lebensqualität der Betroffenen zu fördern.“

Johannes Zsifkovits
Geschäftsführer Soziale Dienste Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

12.582
BERATUNGSGESPRÄCHE
Pflegeberatung

494
BEWOHNER:INNEN
in Pflegewohnhäusern

7.019
PATIENT:INNEN
Sozialpsychiatrische Versorgung

Klinik
Oberwart |  burgenland



Das Burgenland investiert in Ausbau und Modernisierung der Gesundheitsversorgung

Die Gesundheit

Die burgenländischen Kliniken stellen eine zeitgemäße sowie bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der burgenländischen Bevölkerung sicher.

Die Gesundheit Burgenland ist mit ihren vier Kliniken, der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Direktion der größte Gesundheitsdienstleister des Burgenlandes. Die Kliniken befinden sich an den Standorten Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing. Mit rund 2.500 Mitarbeiter:innen ist die Gesundheit Burgenland der größte Arbeitgeber in der LHB-Unternehmensgruppe.

Gesundheit Burgenland

Unternehmenszweck der Gesundheit Burgenland ist die Sicherstellung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten medizinischen und pflegerischen Versorgung der burgenländischen Bevölkerung. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung der burgenländischen Krankenanstalten (Kliniken) gemäß dem Burgenländischen Krankenanstaltengesetz 2000. Die Führung umfasst den Betrieb, die Erhaltung sowie die allfällige Errichtung

Die neue Klinik Oberwart startete im Mai 2024 den Patientenbetrieb und war damit voll im Kosten- und Zeitplan.



Modernste Technik in der neuen Klinik Oberwart.

und Erweiterung der Kliniken, einschließlich der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Die Gesundheit Burgenland ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren etwaiger jährlicher Abgang über eine vertragliche Regelung durch das Land Burgenland abgedeckt wird.

► **Das erklärte Ziel ist:** Die Weiterentwicklung und der Ausbau von regionalen Strukturen einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung.

Im Qualitätsmanagement stand das Jahr 2024 im Zeichen der erfolgreichen Re-Zertifizierung der vier Kliniken nach dem internationalen Total-Quality-Managementsystem KTQ®. In 400



Das neue Logistikcenter der Klinik Oberpullendorf.

Prüfungsstunden wurden die Prozesse, Dokumente und Mitarbeiter:innen einer umfassenden Bewertung unterzogen. 287 Mitarbeiter:innen stellten sich in über 130 Gesprächen den Fragen der Visitor:innen, während 4.088 Dokumente zur Einsicht bereitgestellt wurden. Dank der intensiven Vorbereitung konnte mit 78 % der möglichen Punkte das beste Ergebnis seit Beginn der KTQ-Zertifizierung vor neun Jahren erzielt werden. Im Rahmen von 71 Qualitäts- und 56 Hygieneaudits wurde überprüft, ob Abläufe und Prozesse den vorgegebenen Standards entsprachen und die Patientendokumentation sowohl gesetzlichen als auch internen Anforderungen standhielt. Ein A-IQI-Audit analysierte zudem die medizinische Behandlungsqualität anhand relevanter Indikatoren und lieferte wertvolle Erkenntnisse für die kontinuierliche Verbesserung. Ergänzend dazu überprüften ein externes Behördenaudit sowie 27 interne und externe Datenschutz- und IT-Security-Audits (inkl. Pentests, BSI- und NIS-Audits) die IT-Sicherheit und den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten.

Gesundheitsservice Burgenland GmbH

Die Gesundheitsservice Burgenland GmbH ist seit 2024 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gesundheit Burgenland. Zweck des gemeinwohlorientierten Unternehmens ist die Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Burgenland. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen aller Art im Gesundheitsbereich, insbesondere die Abwicklung und der Betrieb von

Erstversorgungs-, Akut- und Wahlordinationen wie auch die Organisation von Visitediensten. Seit Dezember 2024 betreibt die Gesundheitsservice Burgenland GmbH auch ein gynäkologisches Ambulatorium in Güssing. ●

Highlights im Jahr 2024

- Von der größten Baustelle zum größten Vorzeigeprojekt des Landes: Die neue Klinik Oberwart startete den Patientenbetrieb. Im Mai wurden die ersten Patient:innen in die neue Klinik übersiedelt. Der zeitliche Plan des Neubaus wurde genau eingehalten und auch die Kosten von 180 Mio. € waren deutlich unter dem vorgegebenen Rahmen des Landes Burgenland von 235 Mio. €. Knapp 25.000 Besucher:innen überzeugten sich bei den Tagen der offenen Klinik vor Ort vom neuen Flaggschiff der Gesundheit Burgenland.
- Die erste eigene Abteilung für Onkologie und Palliativmedizin der Gesundheit Burgenland wurde in der Klinik Oberwart gestartet. Die Abteilung stellt ein hochspezialisiertes hämato-onkologisches Zentrum für die Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen für die gesamte Region des Süd- und Mittelburgenlandes dar.
- Neuerungen in der Klinik Oberpullendorf: In der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin wurde eine neue Schmerzambulanz eingerichtet. Das Institut Kinderwunsch in der Klinik wurde ebenfalls ausgebaut und das neu gebaute Logistikcenter eröffnet. In der Abteilung für Gynä-

kologie und Geburtshilfe wurde eine neue Kolostrum-Ambulanz eingerichtet und die Radiologie mit einem neuen High-End-Computertomographen ausgestattet

- Die Abteilung für Chirurgie der Klinik Kittsee wurde mit dem Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ von der renommierten Deutschen Hernien Gesellschaft ausgezeichnet.
- Das Department für Akutgeriatrie und Remobilisation der Klinik Güssing ging in Vollbetrieb.
- Das von der Gesundheitsservice Burgenland betriebene Ambulatorium „Frauengesundheit Burgenland“ wurde in Güssing eröffnet. Es bietet von gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen und Beratung zur Verhütung über Sprechstunden für Mädchen und Kinderwunschberatung bis hin zur Betreuung während Schwangerschaft und Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen.
- Der Eingangsbereich der Klinik Güssing wurde mit einer Cafeteria inklusive Gästeterrasse mit einer Investition von 3.9 Mio. € renoviert.
- Startschuss für den Architekturwettbewerb für die neue Klinik Gols: die zukünftige Klinik im Zentrum des Bezirks Neusiedl am See soll über 132 stationäre Betten verfügen und rund 400 Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Entsprechend der burgenländischen Offensivstrategie im Gesundheitswesen wird die Versorgung des Nordburgenlandes damit ein neues Niveau erreichen.



„Wir investieren kontinuierlich in die Optimierung der regionalen Gesundheitsversorgung. Die neue Klinik Oberwart ist nur eine von zahlreichen Maßnahmen zur Erweiterung unseres Leistungsangebotes und wegweisend für die Zukunft.“

Franz Öller & Stephan Kriwanek
Geschäftsführer Gesundheit Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

948
ENTBINDUNGEN
in den Kliniken

169.160
PATIENTEN:INNEN
ambulant

635 BETTEN
stationär

Die Businessparks machen den Standort Burgenland für nationale und internationale Unternehmen attraktiver.



Die Wirtschaft

Die Säule Wirtschaft wurde mit Herbst 2023 beginnend im Berichtszeitraum weiter umstrukturiert. Ziel war die Umsetzung der neuen Systematik in der LHB-Unternehmensgruppe betreffend die Trennung von marktorientierten und gemeinwohlorientierten Unternehmen.

Anhaltende Inflation, eine schwache Konjunktur und gedämpfte Investitionen prägten das Jahr 2024. Dank gezielter wirtschaftspolitischer Impulse, EU-Förderungen und landeseigener Fördermaßnahmen konnte jedoch im Burgenland ein hohes Maß an Stabilität erhalten werden

► **Das erklärte Ziel ist:** die burgenländischen Unternehmen zu unterstützen, den Wirtschaftsstandort Burgenland zu attraktivieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Umstrukturierung

Diese Neustrukturierung der Säule Wirtschaft führte im Herbst 2023 zur Gründung der

- *Wirtschaftsagentur Burgenland Management GmbH (WABM)* als direkte Beteiligung der LHB und somit Säulengesellschaft. Die marktorientierten Beteiligungen der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (WAB) wurden auf die neue Gesellschaft abgespalten und die WAB unter die neu gegründete Gesellschaft transferiert.
- Im Jahr 2024 erfolgte mit dem Verkauf der WAB an die LHB ein weiterer Schritt in der Umstrukturierung der Säule Wirtschaft. In der *WAB* sind die

gemeinwohlorientierten Aktivitäten gebündelt. Hier wird vor allem die Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß Wirtschaftsförderungsgesetz abgewickelt. Erklärtes Ziel ist es, neue, moderne, attraktive Arbeitsplätze im Burgenland zu schaffen bzw. die bestehenden langfristig abzusichern. Die Geschäftsfelder umfassen die Bereiche Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung sowie Forschung & Innovation.

- In der Wirtschaftsagentur Burgenland Management GmbH, die seit April 2024 unter WAB Beteiligungen und Risikomanagement GmbH firmiert, sind sämtliche gewinn- und marktorientierten Gesellschaften angesiedelt. Dazu zählt der Risikokapitalbereich der ATHENA Burgenland Beteiligungen AG, die Businesspark-Gesellschaften von Kittsee bis Heiligenkreuz sowie der „Treuhandbereich“ der Wirtschaftsagentur Burgenland Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH.

Wirtschaftsförderung

Im Jahr 2024 wurden durch das Land Burgenland 24,8 Millionen Euro an Wirtschaftsförderungen bereitgestellt, wodurch ein Investitionsvolumen von rund 181 Millionen Euro ausgelöst werden kann-

te. Diese Investitionen verteilen sich zu 1/3 auf die Sparten Tourismus und zu 2/3 auf Gewerbe. Zusätzlich wurden ein Beteiligungskapital im Ausmaß von knapp 1,6 Mio. Euro und Haftungsübernahmen von rd. 2,4 Mio. Euro gewährt.

Ein zentrales Instrument, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu stärken und wichtige Wachstumsimpulse zu geben, war 2024 das Förderprogramm „Burgenland Digital“. Aufgrund der hohen Nachfrage war der mit einer Million Euro dotierte Fördertopf bereits im Juni 2024 ausgeschöpft. Ab 1.1.2025 startet eine Nachfolgeförderung – aufbauend auf die Bundesaktion „KMU-Digital“ –, bei der die ausbezahlte Bundesförderung verdoppelt wird. Ein bedeutender Meilenstein für Förderwerber*innen war die Einführung des digitalen Förderantrags.

Beteiligungen

Zur Unterstützung von Sanierungen, Startups und Wachstumsstrategien beteiligt sich das Land Burgenland über die Wirtschaftsagentur Burgenland Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH kurz- bis mittelfristig an regionalen Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, aber über eine positive Zukunftsprognose verfügen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Startup-Initiative auch Förderungen und Co-Investments an vielversprechende innovative Unternehmen in der Frühphase vergeben.

Die ATHENA Burgenland Beteiligungen AG investiert Eigenkapital in wachstumsstarke Unternehmen und hat im Berichtszeitraum einen positiven Jahresüberschuss von rd. 3,91 Mio. Euro erwirtschaftet. Das Portfolio der ATHENA Burgenland umfasst zum Jahresultimo vierzehn Unternehmen, die im Berichtsjahr insgesamt rd. 980 Arbeitsplätze absichern, einen kumulierten Umsatz iHv. rd. 178 Mio. Euro erwirtschaften und den operativen Gewinn auf rd. 31 Mio. Euro steigern konnten.

Investorenservice / Businesspark Management

Ende 2024 wurde eine organisatorische Trennung zwischen dem Management der Businessparks (WABM) und dem Investorenservice (WAB) um-

gesetzt. Während das Investorenservice den Lead bei allgemeinen Ansiedlungsanfragen übernimmt, liegt die Zuständigkeit bei konkreten Anfragen zu einem Businesspark sowie bei der Entwicklung von neuen Businessparks an hochrangigen Verkehrsknotenpunkten beim Businesspark-Management. Im Berichtsjahr konnte die Erschließung der Interkommunalen Businessparks (IKBs) in den Bezirken Oberpullendorf sowie Jennersdorf fertiggestellt und eröffnet werden.

StartUp-Center Burgenland

Mit einer innovativen Vision und klaren Zielen vor Augen wurde vor vier Jahren das Projekt StartUp Burgenland ins Leben gerufen, um das wirtschaftliche Potenzial der Region zu fördern und zu erweitern. Von 2021 bis 2024 gingen 252 Bewerbungen ein – insgesamt wurden 31 Startups betreut. StartUp Burgenland unterstützt Gründer*innen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen und beim Aufbau innovativer Unternehmen im Burgenland. Das Angebot umfasst individuelle Beratung, Coaching, Workshops, Netzwerkevents sowie Förderprogramme. Die Wirtschaftsagentur Burgenland hat seither 2,9 Mio. Euro in 16 burgenländische StartUps investiert und sich mit knapp 1,6 Mio. Euro an sechs StartUps aus dem Programm beteiligt.

Forschung und Innovation

Wirtschaftsagentur Burgenland

Forschungs- und Innovations GmbH

Die Gesellschaft setzt wirtschaftsnahe F&E und Innovationsprojekte um, besonders in den Bereichen erneuerbare Energien, Energiespeicher, Energiemanagement, Digitalisierung sowie Klima- und Umweltmanagement.

Forschung Burgenland GmbH

Die Wirtschaftsagentur Burgenland ist seit 2021 an der Forschung Burgenland GmbH, einer Tochter der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH, beteiligt. Nach einer Kapitalerhöhung im Jahr 2022 liegt ihr Anteil bei 14,94 %. Ziel ist es, wirtschaftsnahe Auf-

tragsforschung gezielt in der Säule „Wirtschaft“ zu bündeln.

Beteiligung Joanneum Research

Die Gesellschaft ist eine führende außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Österreich. Sie betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Universitäten und öffentlichen Institutionen. Ihre Schwerpunkte liegen in Bereichen wie digitale Technologien, Gesundheit, Robotik, Materialien, Ressourcenmanagement und Umwelttechnologien. Ziel ist es, innovative Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln und den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern.

Innovationsmanagement

Innovative Unternehmen und Gründer*innen werden durch gezielte Beratung zu Förderungen, Schutzrechten und die Vernetzung mit Forschungseinrichtungen unterstützt. Zusätzlich werden eigene Startup-Programme angeboten und der Innovationspreis jährlich verliehen. Das Burgenland ist durch die Innovationsmanager in nationalen Gremien wie BMBWF, FFG und aws vertreten und stärkt durch die Zusammenarbeit mit der Startup-Community die Sichtbarkeit des burgenländischen Innovations-Ökosystems.

„*Burgenland Innovationsfit*“ ist eine gemeinsame Initiative der Wirtschaftsagentur Burgenland und des Landes Burgenland, die darauf abzielt, den Innovationsgeist im Land zu fördern und nachhaltige, zukunftsweisende Ideen sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen kreative Ansätze, die gesellschaftliche oder ökologische Herausforderungen adressieren bzw. zur Umsetzung der FTI Strategie Burgenland 2030 beitragen – insbesondere in den Bereichen grüne und digitale Transformation. Die feierliche Prämierung im November 2024 der Preisträger*innen zeigte, wie groß das Potenzial im ländlichen Raum mit 69 eingereichten Projekten, zehn ausgezeichneten Ideen und einem starken Zeichen für den burgenländischen Weg der angewandten Forschung ist. ●



„Die Wirtschaftsagentur macht das Burgenland fit für die Zukunft – mit Förderungen, Beratung und Innovations-Know-how. Sie begleitet Unternehmen bei Investitionen und Ansiedlungen.“

Michael Gerbavits
Geschäftsführer
Wirtschaftsagentur Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

455 ARBEITSPLÄTZE
neu geschaffen

rund **181** Mio
INVESTITIONEN
ausgelöst

rund **24.8** Mio
FÖRDERUNGEN ausbezahlt

**Die Kultur-Betriebe Burgenland
verstehen sich als Drehscheibe des
reichhaltigen Kulturangebotes.**



Die Kultur

Als größter Kulturanbieter des Burgenlandes ist die Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (KBB) Teil der Landesholding Burgenland. Sie steht für etablierte Festivalmarken, profilierte Kulturzentren und ein vielfältiges Angebot an Museen und Galerien.

Vom musealen Ausstellungsbetrieb über moderne Kultur- und Kongresszentren bis hin zu historischen Schauplätzen bietet die Kultur-Betriebe Burgenland GmbH ein flächendeckendes Programm aus Theater, Konzerten, Kabarett, Workshops und kindgerechten Formaten – leistbar und nah an den Regionen.

► **Das erklärte Ziel:** Als Drehscheibe der burgenländischen Kunst und Kultur zu fungieren, die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes erlebbar zu machen und die Menschen im Burgenland, aber auch über die burgenländischen Grenzen hinaus, für Kunst und Kultur zu begeistern.

Landesmuseum Burgenland

Das Landesmuseum Burgenland hatte auch im Jahr 2024 eine positive Besucherresonanz. Neben den etablierten Dauerausstellungen „Tradition & Brauchtum“ sowie „Das Burgenland: Land in Bewegung – Land der Begegnung“ stieß insbesondere die Sonderausstellung „R.I.P. – Kulturen des Abschiedes und des Erinnerns“ auf großes Interesse. Auch das begleitende Rahmenprogramm

– darunter themenspezifische Spezialführungen, Kinder- und Familienformate – wurde intensiv genutzt und war gut gebucht.



Das Landesmuseum vermittelt die burgenländische Identität.

Landesgalerie Burgenland

Im Jahr 2024 wurde die Landesgalerie Burgenland neu ausgerichtet. Ziel war es, die Galerie als eigenständige Institution in der österreichischen Kunstlandschaft sichtbar zu machen und ihre Rolle als kultureller Knotenpunkt im Burgenland zu stärken.

Das Ausstellungsjahr umfasste mehrere Formate: Der „Hauptraum“ zeigte vier umfassende Ausstel-



Ein Schauplatz für burgenländische Kunst und Kultur.

lungen – Hannah & Lea Neckel: „floating through reality“, Elfie Semotan: „Der doppelte Blick.“, John Petschinger: „FERTILIZED“ und RESET: „ankommen - einrichten - begegnen“.

Im neu geschaffenen „Extrazimmer“ fanden kleinere Präsentationen wie „Das Bernsteinzimmer“ von Christian Ruschitzka, LEICHT | LICHT | BUNT - eine Kooperation mit pro mente Burgenland oder der Kunstmarkt „X-PRESS BURGENLAND“ statt.

Das neugestaltete Format „Im Fokus“ im „Kabinett“ rückte monatlich wechselnde Positionen in den Mittelpunkt, darunter Edith Payer, Franz Wieser, Max Broht und Katrin S. Weidhofer.

Haydn-Haus Eisenstadt



Das ehemalige Wohnhaus des Komponisten gibt Einblicke in sein Leben und seine Werke.

Im Haydn-Haus standen 2024 zwei Dauerausstellungen im Mittelpunkt: „Haydn@home – Privates, Wissenswertes, Amüsantes“ und „Das Haydn-Haus erklingt!“. Als Rahmenprogramm ergänzten die „Salonkonzerte“ und die mögliche Besichtigung des Haydn-Kräutergartens den Besuch.

Liszt-Haus Raiding

Das Liszt-Haus Raiding blieb 2024 aufgrund umfassender Umbau- und Restaurierungsarbeiten



Franz Liszts Geburtshaus als klingende Erinnerungsstätte.

geschlossen, um sich ab Frühjahr 2025 mit erweiterter Ausstellungsfläche sowie einem neuen, innovativen Ausstellungskonzept zu präsentieren.

Friedensburg Schlaining

2024 öffnete die Friedensburg nach umfassender Umgestaltung mit sechs neuen Ausstellungen ihre Tore. Unter dem Leitthema „Von der Wehrburg zur Friedensburg“ standen Geschichte, Frieden und Demokratie im Mittelpunkt. Die Ausstellung „Burggeschichten“ beleuchtete das mittelalterliche Leben auf der Burg. „Burgenland ab 1921“ zeichnete



Ein historischer Ort für Frieden, Dialog und kulturelle Bildung.

die politische und gesellschaftliche Entwicklung des Bundeslandes nach, während „Burgenland

aktuell“ die Energiegeschichte bis zur Gegenwart nachvollziehbar machte. Die Sonderausstellung „Dunkle Zeiten – Von Tätern und Gerechten“ setzte sich mit der NS-Zeit und ihren Nachwirkungen auseinander. „Schlaining & Frieden“ zeigte Wege der Friedensbildung. In der ehemaligen Synagoge beleuchtete die Dauerausstellung „Spurensuche.“ das jüdische Leben im Burgenland.

Kulturzentren Burgenland

Mit 173 Eigenveranstaltungen und 73.475 Besucher:innen setzte das Jahr 2024 ein starkes kulturpolitisches Zeichen. Theater, Kabarett, Konzerte und Kindertheater sorgten für ein vielfältiges Angebot in den Häusern Eisenstadt, Mattersburg, Oberschützen, Güssing und Schloss Tabor. In



Vielseitige Bühnen für jeden Anlass.

Mattersburg und in Oberschützen gab es im Lauf des Jahres außerdem neun Ausstellungen renommierter KünstlerInnen zu sehen. Die baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung des KUZ Güssing in ein modernes Veranstaltungshaus schritten 2024 gut voran. Die Generalsanierung des Gebäudes sowie die Erweiterung um eine Outdoor-Bühne sind bis Ende 2025 geplant.

Seefestspiele Mörbisch und Seebühne Mörbisch

2024 brachte einen musikalischen Klassiker auf die Seebühne Mörbisch: Mit „My Fair Lady – Das Musical“ wurde erstmals das weltberühmte Stück in einer modernen Fassung auf die Bühne gebracht. Mit rund 145.000 verkauften Karten und einer Auslastung von über 99 Prozent verzeichne-



„2024 war für unsere Kulturzentren, Museen und Festivals ein starkes Jahr. Wir konnten kulturelle Vielfalt sicht- und spürbar machen, zahlreiche Menschen begeistern und zugleich neue Synergien schaffen – ein schönes Zeichen dafür, wie lebendig und zukunfts-gewandt die Kulturlandschaft im Burgenland ist.“

Claudia Priber
Geschäftsführerin
Kultur-Betriebe Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

186.892

BESUCHER
im Bereich Festivals

126

VORSTELLUNGEN
im Bereich Festivals

Die Kultur-Betriebe Burgenland bespielen Museen und Galerien, sowie fünf Kulturzentren im ganzen Burgenland.

ten die Seefestspiele erneut eine erfolgreiche Saison. Zusätzlich gab es Zusatzveranstaltungen wie



Die Seebühne Mörbisch ist ein magisches Gesamterlebnis.

z.B. „Die Starnacht am Neusiedler See“ oder die Konzerte von Zuccherò oder James Blunt.

Liszt Zentrum Raiding

Der Geburtsort Franz Liszts präsentierte sich auch 2024 als hochkarätiger Festspielort mit internationalem Anspruch. Insgesamt 16 Konzerte fanden von März bis Juni im Liszt Zentrum statt – dar-



Weltklasse-Musik am Geburtsort von Franz Liszt.

unter die Barock Jazz Tage, das Brass Fest sowie der etablierte Liszt Festival-Zyklus im Juni. Zu den Programmhightlights zählten renommierte Ensembles wie das Orchester Wiener Akademie, das Janoska Ensemble und international gefragte Pianist:innen wie Claire Huangci und Kateryna

Titova. Im Oktober startete das Liszt Zentrum in eine neue Saisonstruktur. Somit folgten im Herbst 2024 weitere 10 Konzerte – beginnend mit dem Liszt Festival im Oktober, gefolgt von den Family Concerts im Dezember. Neben der künstlerischen Vielfalt schritt auch die bauliche Erweiterung des Zentrums voran: Seit Ende 2023 liefen Sanierungs- und Ausbauarbeiten, die bis Frühjahr 2025 abgeschlossen sein sollen.

Kultursommer Güssing

Unter dem Motto „Ein Sommer voller Stars“ startete der Kultur Sommer Güssing 2024 in seine erste Saison unter Intendant Andreas Vitásek. Auf Burg Güssing präsentierten sich Größen der



Kulturerlebnisse der besonderen Art mit traumhaftem Ambiente.

heimischen Kabarettsszene wie Lukas Resetarits, Katharina Straßer, Eva Maria Marold und Vitásek selbst. Im Freilichtmuseum Gerersdorf standen Literatur- und Musikabende am Programm. Ergänzt wurde das Festival durch Public Viewings der Fußball-Europameisterschaft und den Festakt „500 Jahre Familie Batthyány“. Die Neuausrichtung brachte frische Impulse für die Region und sorgte für ein vielseitiges Sommerprogramm.

Festspiele auf Schloss Tabor

2024 standen die Festspiele auf Schloss Tabor ganz im Zeichen von Ralph Benatzkys Operette „Im weißen Rössl“. Die humorvoll-moderne Inszenierung sorgte für große Begeisterung beim



Einer der schönsten und romantischsten Plätze des Südburgenlandes.

Publikum und erreichte eine Auslastung von über 80 Prozent – ein bisheriger Rekord. Neben den neun Vorstellungen wurden neue Formate wie Singalong-Abende eingeführt. Auch das Uhudlerlandestheater mit „Der Freyschütze – Jägerromantik 2.0“, Konzerte, Filmabende, regionale Feste und eine Herbstausstellung prägten das Programm.

Schloss-Spiele Kobersdorf

Die 52. Saison der Schloss-Spiele Kobersdorf ging



Kobersdorf wurde zum ultimativen Theater-Hotspot.

mit großem Erfolg über die Bühne: Peter Turrinis Adaption von „Der Diener zweier Herren“ überzeugte mit Witz und Tiefgang. In seiner 20. Produktion als Intendant brillierte Wolfgang Böck als korrupter Transportunternehmer. Insgesamt wurden 18 Vorstellungen gespielt – eine Zusatzvorstellung verlängerte die Spielzeit bis Anfang August. Mit 14.912 Besuchern und einer Auslastung von 94,9 % wurde ein neuer Höchstwert erreicht.

73.475

BESUCHER

Theater, Kabarett & Konzert

37.806

BESUCHER

Museen & Galerien

Begleitet wurde die Saison von den beliebten Biker- und Oldtimerfahrten sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm.

Klangfestival Schlaining

Unter dem Motto „Fantasie“ fand der KLANGfrühling auf der Friedensburg Schlaining erneut großen Anklang: Eine Woche lang begeisterte das Musikfestival mit einem vielfältigen Programm, fünf Uraufführungen und insgesamt 90 Künstlern. Rund 3.400 Besucher erlebten an neun Spielorten die inspirierende Verbindung von klassischer Musik, zeitgenössischer Kunst und kulinarischen Genüssen. Der erstmals durchgeführte „KLANGfrühling-KIDS“ im April bot jungen Menschen



Ein besonderes Highlight im Festivaljahr.

einen kreativen Einstieg in die Welt der Musik. Auch der KLANGherbst im November – mit dem Fokus auf jüdische Kultur – war ein Fixpunkt im Jahresprogramm. ●



Gewinn und Investitionen auf Rekordniveau

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2024 bestätigt den weiterhin erfolgreichen Kurs der Landesholding Burgenland. Besonders erfreulich: Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 64 Millionen Euro. Damit konnte der Rekordwert des vergangenen Jahres erneut gesteigert werden.

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe stieg im vergangenen Jahr auf insgesamt 3,6 Milliarden Euro. Die Investitionssumme betrug 420 Millionen Euro.

Die Bereiche mit den höchsten Investitionsvolumen sind Energie, Gesundheit und Pflege sowie Immobilien. Im Energiesektor stehen dabei Projekte im Bereich Windkraft, Photovoltaik und der damit verbundene Netzausbau im Zentrum. Diese Investitionen dienen nicht nur der Erreichung der Klimaziele, sondern fördern auch die regionale Wertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze.

Auch in der Pflege und im Gesundheitswesen wird kräftig investiert: Zu den zentralen Projekten zählen unter anderem diverse neue Pflegeimmobilien wie das Altenheim Redlschlag oder die Pflegestützpunkte. Stellvertretend für die vielen Immobilienprojekte im Burgenland stehen die Straßenmeisterei in Stoob, der Cam-

pus Pinkafeld oder die Landesberufsschule Eisenstadt.

Strukturen werden weiter optimiert

Mit über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Unternehmensgruppe zählt sie zu den größten Arbeitgebern des Bundeslandes. Durch ihre vielfältigen Tätigkeitsfelder in Bereichen wie Energie, Gesundheit, Mobilität und Infrastruktur setzt die Landesholding wesentliche Impulse für den burgenländischen Arbeitsmarkt.

Nachhaltiges Wachstum bleibt Ziel

Die Basis für weiteres Wachstum ist gelegt – und zwar durch wirtschaftliche Stabilität, gezielte Investitionen und eine nachhaltige Eigenkapitalentwicklung. So soll auch in Zukunft die Lebensqualität der Burgenländer gesteigert und der Wirtschaftsstandort Burgenland gestärkt werden. ●

Die Zahlen, Daten, Fakten

Die Unternehmensgruppe in Zahlen

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe (Konzernbilanz) ist auf 3,60 Mrd. Euro angewachsen und spiegelt das Wachstum der Unternehmensgruppe wider.

A	Anlagevermögen	TEUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	88.111
	II. Sachanlagen	2.027.868
	III. Finanzanlagen	427.490
		2.543.469

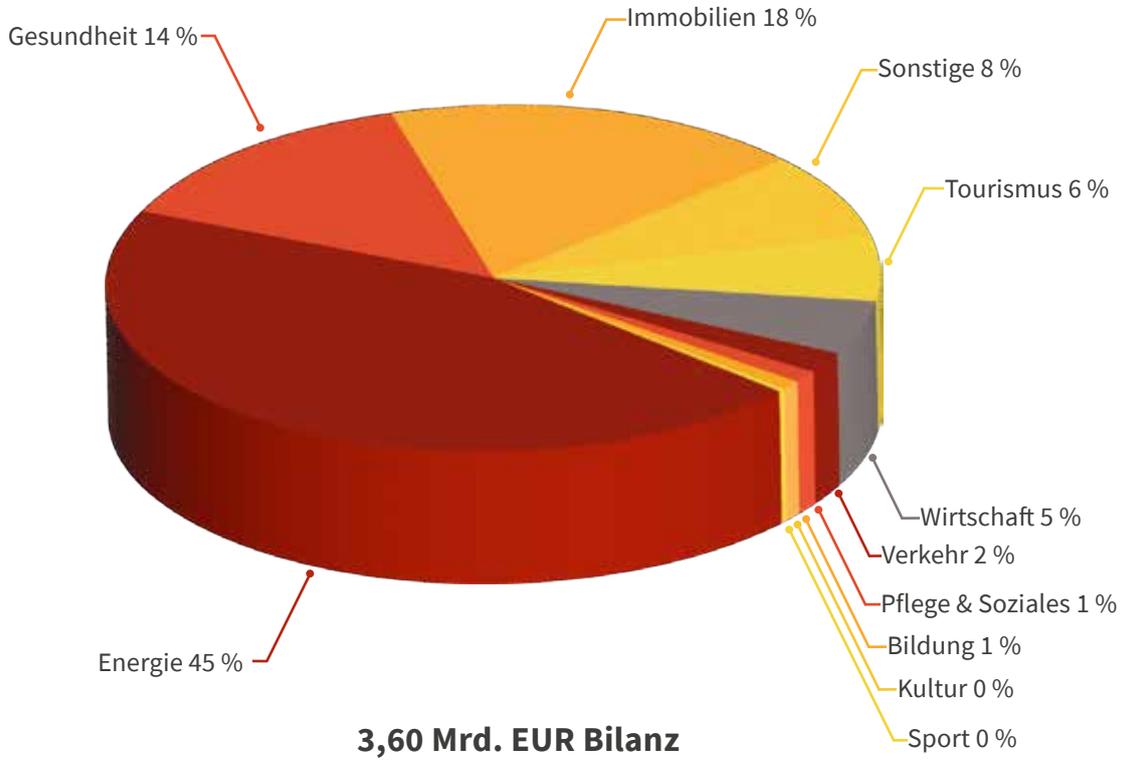
B	Umlaufvermögen	TEUR
	I. Vorräte	201.319
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	664.109
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.473
		1.037.902

c	Rechnungsabgrenzungsposten + aktive latente Steuern	TEUR
		30.154

Summe Aktiva		TEUR
		3.611.524

Bilanzsummen der Geschäftsbereiche

Die Grafik stellt den Anteil der einzelnen Geschäftsbereiche an der Konzernbilanz dar.



A	Erweitertes Eigenkapital (inkl. Baukostenzuschüsse + Investitionszuschüsse)	TEUR
		732.514
B	Rückstellungen	TEUR
		421.782
C	Verbindlichkeiten	TEUR
		2.437.590
D	Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR
		19.638
Summe Passiva		TEUR
		3.611.524

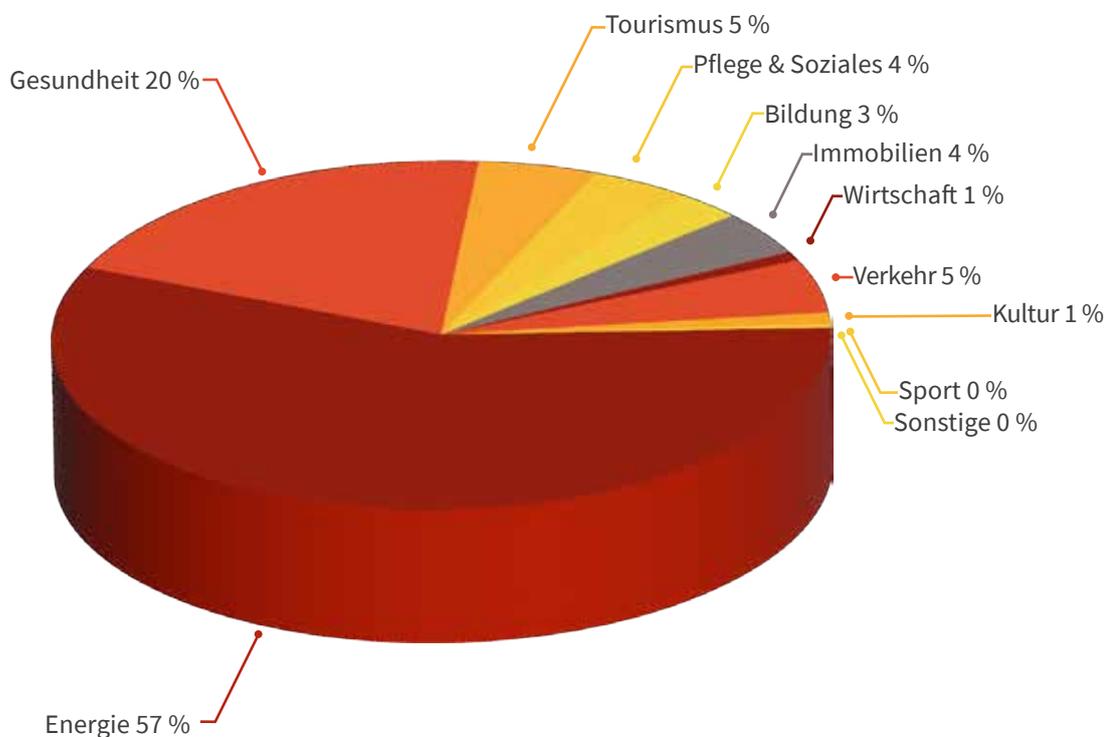
Ausgewählte Kennzahlen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe betrug über 1,58 Mrd. EUR und der Jahresüberschuss belief sich auf 64,2 Mio. EUR.

	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR
Umsatzerlöse	1.018.327	1.411.666	1.578.027
Betriebserfolg	53.104	79.155	110.800
Finanzerfolg	-22.197	-33.841	-32.666
Ergebnis vor Steuern	30.907	45.313	78.134
Jahresüberschuss	17.243	27.726	64.245

Umsatzanteile der Geschäftsbereiche

Die einzelnen Geschäftsbereiche tragen unterschiedlich zum Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe bei.

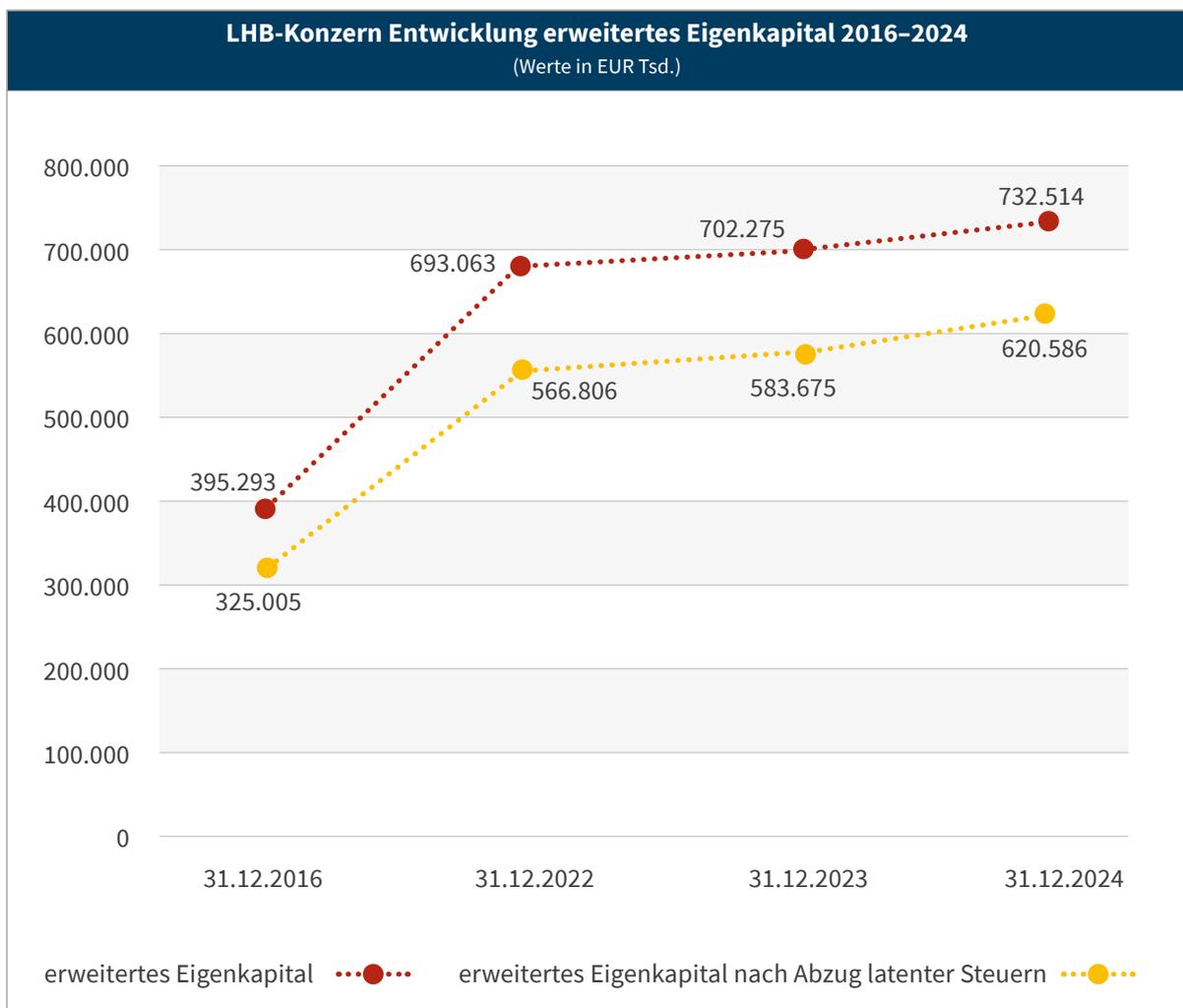


1,58 Mrd. EUR Außenumsatz

Wachstum auf solider finanzieller Basis

Das Eigenkapital der Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren sukzessive angestiegen und bildet eine solide Basis für das Wachstum.

LHB-Konzern / Entwicklung erweitertes EK (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse)						
(Werte in EUR Tsd.)						
	31.12.2016	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränd. 16/24 absolut	Veränd. 16/24 relativ
Eigenkapital	114.142	188.035	208.108	245.870		
Baukostenzuschüsse	162.732	172.603	170.998	166.902		
Investitionszuschüsse	118.420	332.425	323.169	319.742		
erweitertes Eigenkapital	395.293	693.063	702.275	732.514	337.221	85 %
erweitertes Eigenkapital nach Abzug latenter Steuern	325.005	566.806	583.675	620.586	295.581	91 %

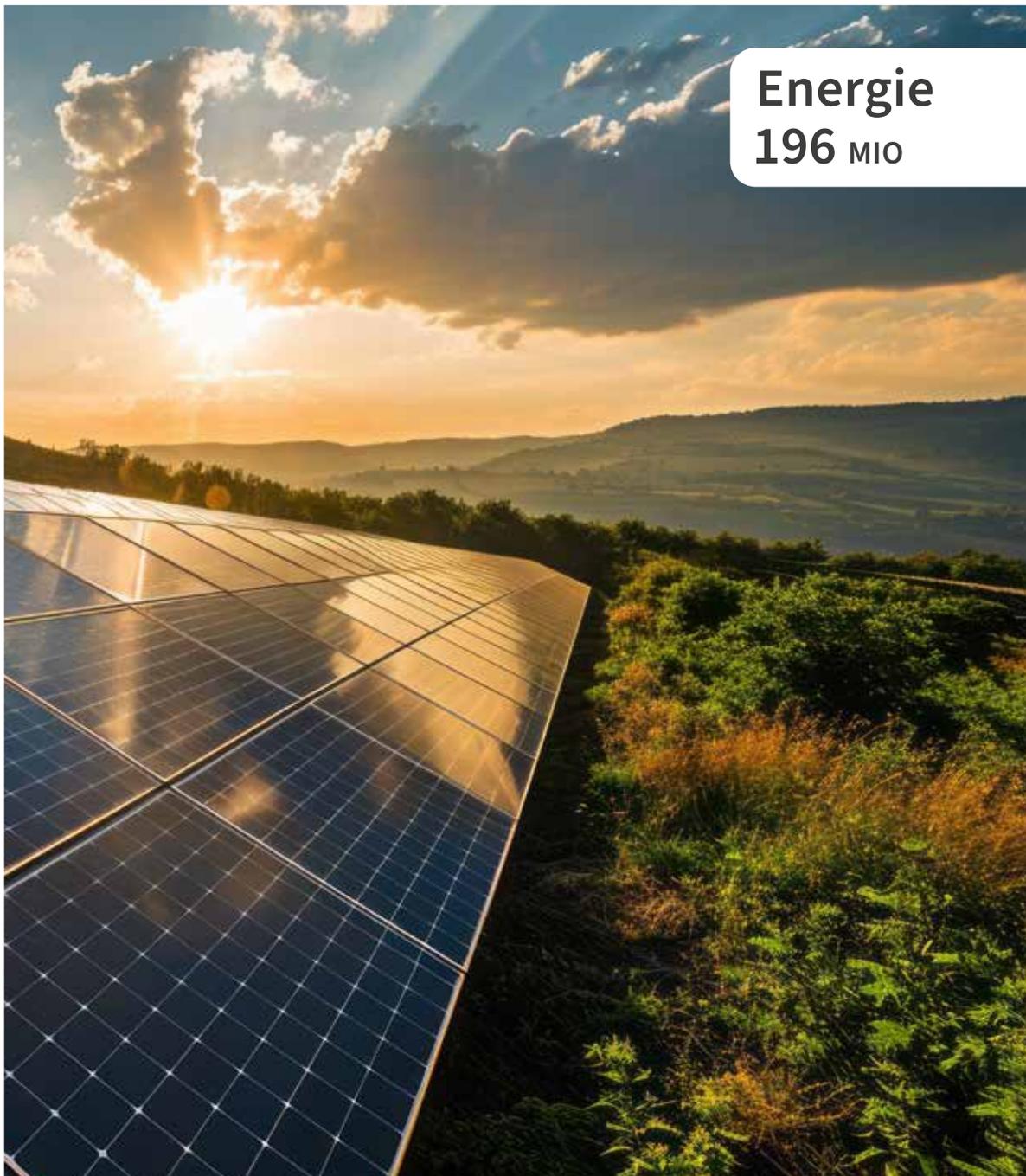


Investitionen 2024

Die Investitionen der Unternehmensgruppe erfolgen ausschließlich im Burgenland und sind ein Garant für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes.

Gesamtinvestitionen: 420 Mio Euro

Die Landesholding und ihre Gesellschaften arbeiten aktiv an der Weiterentwicklung des Burgenlandes mit. Wir investieren in Bereiche wie Gesundheit, Pflege, Bildung oder Tourismus und sorgen damit dafür, dass notwendige Dienstleistungen und Einrichtungen für alle Menschen verfügbar sind.



**Immobilien &
Infrastruktur**
143 MIO



Gesundheit
46 MIO

DIE LANDESHOLDING BURGENLAND

bedankt sich bei allen
Gesellschaften für die gute
Zusammenarbeit.

Jede Mitarbeiterin und jeder
Mitarbeiter leistet einen
wichtigen Beitrag für unsere
Erfolgsgeschichte.

Gemeinsam bringen wir das
Burgenland weiter voran.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich „Medieninhaber“:

Landesholding Burgenland GmbH

Marktstraße 3

A-7000 Eisenstadt

Tel.: +43 5 9010 8000

E-Mail: office@landesholding-burgenland.at

Web: landesholding-burgenland.at

Geschäftsführer: Mag. Hans Peter Rucker, Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerald Goger

Firmensitz: Eisenstadt

Zuständiges Firmenbuchgericht: Landesgericht Eisenstadt

Firmenbuchnummer: 119581f

UID: ATU 38823804

Konzeption und Redaktion:

Prok. Mag. Peter Dopler

Abteilung Kommunikation und Medien:

Mag. Christian Uchann, Mag.^a Nina Haider, Florian Fuchs, BA, Benjamin Heidinger, BA, Mag. Martin Hollweck,
Mag. Julia Schütz, Katrin Miehl, Alexandra Gludovatz, BA, Kerstin Kremser

Abteilung Finanzen:

Mag. (FH) Siegfried Kassl, Thomas Gerdenitsch, MA, Anna Münzer, BA,
Mag. Doris Pinter, Nastasia Rühl, BA, WHRⁱⁿ Mag.^a Sabine Nyul

Layout und Produktion:

Abteilung Standortmarke und Grafik:

Alexander Heilmann

